

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 260.

Sonntag den 16. September.

1860.

Bekanntmachung.

Nachdem die durch das Hagelwetter am 27. vor. Monats verursachten Schäden an Fensterscheiben zum größten Theile wieder hergestellt sind und die Concurrenz auswärtiger Glaser nicht mehr erforderlich ist, so bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 20. d. Mon. an die Ausführung von Glaserarbeiten wieder wie früher lediglich den Mitgliedern der hiesigen Glaser-Innung zusteht.

Leipzig, den 15. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Günther.

Im Monat August 1860 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Eule, Carl Bernhard, Schneider.
: Heibel, Ernst, Schuhmacher.
Frdul. Leopold, Dorothee Amalie Auguste, Fabrikantin künstlicher Blumen.
Herr Kästner, Carl Bernhard, Fabrikant feuerfester Geldschränke.
: Engel, Martin Ottomar Eduard, Meubleur.
: Eisenreich, Bernhard, Kaufmann.
Frau Vogel, Wilhelmine verehel., Alteisenhändlerin.
Herr Saubich, Gustav Friedrich Ernst, Inhaber eines Tapissiergeschäftes.
: Glöckner, Johann Hermann, Hausbesitzer.
: John, Friedrich Gottlieb Franz, Seiler.
: Leuthier, Bernhard August, Maurermeister.
: Dworpack, Wilhelm Eduard, Fleischwaarenhändler.
: Claus, Carl Wilhelm, Schuhmacher.
Frau Mehlhorn, Wilhelmine Pauline verehel., Hausbesitzerin.
Herr Ulbricht, Albert Robert, Kramer.

Herr Friedrich, Ernst Carl, Zinngießer.
: Hennigke, Franz Gustav, Kramer.
Frau Victor, Friederike Amalie geschiedene, Steinguthändlerin.
Herr Albinus, Johann Friedrich, Schneider.
: Krause, Rudolph, Posamentirer.
: Grunert, Eduard Moritz, Hausbesitzer.
: Bonacker, Carl Hermann, Kaufmann.
: Oberläuter, Friedrich August, Buchbinder.
: Kiehle, Julius Robert, Mechaniker.
: Ludwig, Heinrich Julius Robert, Tapezierer.
Frau Schatz, Christiane Caroline verw., Inhaberin eines Grobgeschäfts.
Herr Kobahn, Julius Albert, Kaufmann in Neuschönefeld.
: Kirchner, Hermann Eduard, Meubleur.
: Schneider, Johann Christoph, Schneider.
: Drechsler, Carl August, Landesproductenhändler.

Bekanntmachung.

Die ärztliche Behandlung armer Kranker in dem durch Abgang des Herrn Dr. Peschek sich erledigenden IV. armenärztlichen Bezirk — umfassend die Straßen: an der Pleiße 1—10, den Königsplatz und alle außerhalb dieser Linien und des Windmühlen-, Zeiser und Münzthores in westlicher und südwestlicher Richtung gelegenen Straßen und Plätze — haben wir vom 1. künft. Monats ab auf 3 Jahre

Herrn Dr. med. Friedrich Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29 wohnhaft,

übertragen.

Leipzig, am 14. September 1860.

Das Armendirectorium.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. September 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Eine weitere Zuschrift des Rathes betraf die Neubedachung des Sparcassen- und Leihhaus-Gebäudes. Der Rath sagt darin:

„Das Schieferdach des Leihhauses ist durch das Hagelwetter so beschädigt, daß an eine Reparatur nach dem Gutachten unseres Bauamtes nicht zu denken ist. Auch erscheint eine neue Eindeckung mit demselben Materiale nicht rätlich, denn es hat sich schon im Laufe des letzten Winters gezeigt, daß die Schieferdachung das Eindringen von Ruß in den Dachraum nicht verhindert, durch welchen die dort aufbewahrten Effecten, namentlich die Betten beschädigt werden.“

Daher haben wir den Beschluß gefaßt, ein glatt gefalztes Zinddach von Nr. 12 à 18 Rgr. pro Elle auslegen zu lassen, welches bei 6600 Ellen Dachfläche 3960 Thlr. kosten wird.“

Dieses Capital wollen wir vom Leihhause mit 5% pr. anno verzinsen lassen.“

Die postulirten 3960 Thlr. wurden einstimmig verwilligt.

Ferner machte der Stadtrath folgende Mittheilung bezüglich der mit Ende dieses Jahres ablaufenden Pachtcontracte der Gärten im Johannissthal und großen Johannisgarten.

Den Pachtzins zu erhöhen hat der Rath keine Veranlassung. Dagegen findet er es der Vorsicht gemäß, bei der im allgemeinen

beabsichtigten fünfjährigen Erneuerung der Pachtcontracte einige Ausnahmen eintreten zu lassen.

Wenn auch das Areal im Innern des Johannissthal's dem größeren Publicum aus Gesundheitsrückichten als ein staubfreier und ruhiger Spaziergang und den weniger bemittelten Einwohnern als Erholungsplatz zum Gartenvergnügen zu erhalten ist, so läßt doch die voraussichtliche Entstehung neuer Communicationsstraßen nach dem bayerischen Bahnhofe voraussehen, daß die ganze III. Abtheilung vielleicht schon in naher Zeit mancher Veränderung entgegengehen wird.

Der Rath hält es daher für wünschenswerth, allen von der nach der Höhe zu in gerader Linie ansteigenden Thalstraße westlich liegenden Gartenplätzen, incl. der ganzen III. Abtheilung des Johannissthal's, statt der fünfjährigen, bloß eine einjährige, von Jahr zu Jahr zu erneuernde Pachtverlängerung zu gewähren.

Der Rath ersucht daher die Stadtverordneten um Zustimmung „I. zu einer bloß einjährigen, von Jahr zu Jahr fortlaufenden Verpachtung:

„a) sämtlicher Gartenplätze der III. Abtheilung, so wie derjenigen der II. Abtheilung, welche westlich von der in gerader Linie verlängerten Thalstraße nach dem Kanonenteiche zu liegen bleiben,

„b) der an der Hospitalstraße gelegenen Gartenplätze, wenn dieselben im Laufe dieses Jahres noch nicht zur Veräußerung kommen sollten;

„II. zu einer fünfjährigen Verpachtung

- a) aller übrigen Gärten der I., II. und IV. Abtheilung „des Johannischaes, und
b) der Gärten im großen Johannisgarten.“

Das Collegium trat sämmtlichen Rathsbeschlüssen einstimmig bei.

Einige Eingaben der Direction der Fabrikation der Bucherschen Löschpatronen, welche Herr Adv. Helfer zu den seinigen machte, verwies man an den Ausschuss zum Löschwesen.

Hierauf theilte der Vorsteher einen von Herrn Ersatzmann Kohner eingebrachten Antrag folgenden Inhaltes mit:

Das Collegium findet es im Interesse der sächsischen Industrie und des Leipziger Handels wünschenswerth, daß in Leipzig

Industrie- und Producten-Börsenversammlungen periodisch außer den Messen abgehalten werden und erklärt sich, auf diesfallige Anträge des Rathes, zur Bewilligung der hierzu etwa erforderlichen Mittel bereit.

Herr Dr. Heyner bevormortete diesen Antrag mit Rücksicht auf die Interessen unserer Landesindustrie und auf die bereits in Frankfurt a/M. und andern Orts mit Erfolg ergriffenen gleichen Maßregeln angelegentlich. Er bezeichnete Leipzig als den geeignetsten Ort für die Errichtung einer Industriebörse und die Sache selbst als dringend.

In gleichem Sinne äußerte sich Herr Leppoc.

Herr Ersatzmann Kohner, heute einberufen, sieht nach der erfolgten Befürwortung seines Antrages von einer sachlichen Begründung desselben ab, wollte aber dem Stadtverordneten-Ausschusse, welcher wohl mit dieser Angelegenheit beauftragt werde, dringend empfehlen, sich mit dem hiesigen Handelsvorstande in Vernehmen zu setzen, welcher den Gegenstand gewiß als gemeinnützig anerkennen werde und seien alsdann noch im Laufe dieser Messe mit unseren sächsischen und auswärtigen Industriellen über die passenden Börsenperioden und alle einschlagende Verhältnisse Vernehmung zu pflegen und Zusagen für die Betheiligung zu erheben. Redner hält die beiden letzten Tage jeden Monats für Leipzig geeignet, da an diesen Tagen ohnehin das Geld- und Zahlungswesen der sächsischen Industrie viele Industrielle nach Leipzig führe.

Der Antrag wurde darauf an den Ausschuss für Industrie-, Mess- und Verkehrswesen verwiesen.

Ferner kam eine Rathszuschrift über die Berichterstattung in der Differenz wegen des Schulbaues in der Alexanderstraße zum Vortrage, worin der Rath im Wesentlichen ausführte:

Noch jetzt müsse er den den Stadtverordneten mitgetheilten Bauplan als einen sehr zweckentsprechenden erkennen, und nachdem inmittelst auch noch ein neuer ihm vorgelegter Plan ebenfalls der sachlichen Prüfung so wie einer Kostenveranschlagung unterzogen worden sei, haben sich nicht nur die Vorzüge des ersteren recht schlagend herausgestellt, sondern es habe auch der bisher als Bedenken gegen dessen Ausführung in den Vordergrund gestellte Kostenpunct sich als unhaltbar erwiesen; denn obchon der neue Plan das Gebäude mit einem Geschoß höher projectirt und somit eine geringere Quadratfläche beansprucht, so sei doch einschließlich der vom Verfertiger nicht mit in Absicht genommenen, nach Ansicht des Rathes aber unentbehrlichen Unterkellerung, der genau nach den Einzelfällen des Waisenhausprojectes aufgestellte Kostenanschlag für diesen Neubau nur mit 2080 Thlr. hinter der postulirten Summe von 56,000 Thlr. für den Hänel-Nicolai'schen Plan zurückgeblieben. Der neue Plan habe aber neben anderen Mängeln die Abtritte ins Schulgebäude verlegt, wolle Parterre und drei Geschoß hoch bauen und biete minder leichte Communication im Hause dar.

„Somit sei der Rath zu seinem wiederholt ausgesprochenen Bedauern zum Bericht genöthigt.“

Nachdem der Vorsteher das in der Sache bisher eingehaltene Verfahren näher dargelegt und erwähnt hatte, daß die Differenz der früheren Beschlüsse der Stadtverordneten keineswegs nur in dem Unterschiede zwischen dem einen oder andern Plane liege, sondern hauptsächlich in der Concurrenzausschreibung derube, fügte Herr Dr. Reclam die Gründe bei, welche ihn bestimmt hatten, zur Zeit auf eine an ihn vom Vorsteher erlassene Aufforderung zur Theilnahme an der Entwerfung eines Exposé der für den Mehrheitsbeschluß in dieser Sache anzuführenden Gründe nicht einzugehen. Jetzt sei er dazu bereit.

Herr Dr. Heyner empfahl einen vermittelnden Weg einzuschlagen. Im Uebrigen lägen hier Verhältnisse so besonderer Natur vor, daß er Verhandlung dieser Angelegenheit in nicht öffentlicher Sitzung beantrage.

Dieser Antrag wurde unterstützt und einstimmig angenommen. (Schluß folgt.)

Der preußische Handwerkertag.

III.

Ueber die zweckmäßigsten Mittel, den gestern erwähnten gewerbe-
freiheitlichen Bestrebungen, die im preußischen Abgeordnetenhaus

sich geltend machten, einen wirksamen Widerstand entgegenzusetzen, war die Versammlung sehr bald einig.

Herr Dübler aus Bromberg, von dem wir zuletzt zu berichten hatten, erklärte für eins der wichtigsten Erfordernisse zur Aufrechterhaltung des Handwerks die Gewerbeberäthe, deren Neugegestaltung er indeß zugleich mit für nothwendig erachtete. Es gehört kein geringer Muth dazu, sich noch jetzt für eine Einrichtung zu begeistern, welche schon nach wenigen Jahren zweifelhafter Wirksamkeit ihre gänzliche Unbrauchbarkeit und Nutzlosigkeit jedem Vorurtheilsfreien klar gemacht hatte. Denn fast alle die Gewerbeberäthe Preußens, welche gemäß der Verordnung vom 9. Februar 1849 ins Leben traten, wurden sehr bald, und zwar meist in Folge von Gesuchen, welche aus der Mitte dieser Körperschaften selbst hervorgingen, durch den Handelsminister wieder aufgelöst; und wo noch eine solche Corporation besteht, da fristet sie ein kümmerliches Dasein, indem sie höchstens hin und wieder eine Entscheidung über irgend eine „Fachbegrenzung“ von sich giebt, z. B. über die wichtigen Fragen, ob ein Bartscheerer auch die Haare schneiden, und welcher Holzarbeiter Beil oder Hobel gebrauchen und des Leimtopfs sich bedienen darf, und was dergleichen kläglichen Unsinn mehr ist. So hat der Gang der Dinge selbst, seit dem Bestehen jener Verordnung, schlagender als viele Vernunftgründe bewiesen, wie wenig die Wiederbelebung veralteter Zustände in unsere Zeit paßt; und wenn gewisse Leute trotzdem immer wieder auf diese Schrüllen zurückkommen und durch das beliebte Schlagwort „Reorganisation“ alten Plunder neumodisch zuzufügen wollen, so werden sie bald genug wiederum die Erfahrung machen, daß sie mit der dadurch bedingten Kraft- und Zeitverschwendung alles Andere erreichen können, nur nicht das, was sie sich und ihren Gewerbsgenossen davon versprechen.

Hr. Dübler verlangte aber, um in der angegebenen Richtung mit Erfolg vorgehen zu können, auch eine Vertretung des Handwerkerstandes in der Landesvertretung, dem Landtage. Es ließe sich über diese Forderung an sich, sowie über ihre thatsächliche Unausführbarkeit (in dem Sinne nämlich, wie Hr. Dübler sie gestellt hat) Vieles sagen; doch genügt es hoffentlich, die großartige Selbstsucht, die hinter dieser Forderung versteckt ist, nur anzudeuten. Wenn nun, ganz folgerichtig, jedes andere Gewerbe, jeder andere Erwerbs- und Nahrungszweig ebenfalls eine so gesonderte Vertretung in den Kammern haben wollte, wo wollte es denn hinaus mit diesem Chaos, mit diesem Unsinn! Und hat denn nicht heute schon jeder Handwerker so gut das Recht, als Abgeordneter in der Kammer zu erscheinen wie jeder andere wählbare und gewählte Vertreter? So haltet doch zusammen, ihr ewig klagenden Meister, und wählt aus eurer Mitte den Mann, den sich euer Herz erkoren hat, wer will's euch wehren? Aber wohl ist es bekannt, warum so selten dergleichen Wahlen vorkommen, und, offen gestanden, die Verhandlungen des Handwerkertags lassen diese Thatsache durchaus nicht als eine bedauerliche erscheinen. Die besten, die aufrichtigsten Freunde des Handwerks in und außer den Kammern sind ja doch in der That die, welche von den Zunftschwörern als die Feinde desselben betrachtet und gehaßt werden.

Als drittes Hauptmittel für seine Zwecke erschien Hr. Dübler die Benugung der Presse. Nicht, daß er und seine Gesinnungsgenossen es für zweckmäßig hielten, aus der Presse zu lernen und dadurch zum Nachdenken über ihre Berranntheit in traurige Meinungen und Vorurtheile sich anregen zu lassen, — das halten diese Herren unter ihrer Würde; nein, sie wollen die Presse sich und ihren Bestrebungen dienstbar machen und dadurch auf die Befehung des Publicums hinwirken. Die Literaten und Zeitungsschreiber, die „Principientreiter“, vernachlässigen ja den Handwerkerstand allzusehr, sie sind „principiell und perpetuell“ für Gewerbefreiheit, und nur was „in ihren Kram paßt“, das suchen sie hochzuheben und mit großem Geschrei durch alle Welt zu verkünden, was ihnen aber nicht behagt, das unterdrücken sie, das „schweigen sie todt.“ Wir mußten herzlich lachen, als uns dieses Argument des geehrten Redners vor Augen kam; denn hätte die Presse Berlins und Preußens und des übrigen Deutschlands nicht ellenlange und höchst ausführliche Berichte über den Handwerkertag gebracht, so wäre uns bis heutigen Tages nicht das Vergnügen geworden, auch nur von der Existenz desselben eine Ahnung zu haben. Die Sache ist ganz einfach die, daß unter den Männern der Presse fast Keiner mehr es mit seiner Pflicht und seinem literarischen Rufe in Einklang bringen kann, so zu schreiben, wie es die Herren vom Handwerkertage verlangen, da ja Vernunft und Leben, Wissenschaft und Erfahrung gleichmäßig lehren, daß die alte zünftige Gewerbeordnung eine Ruine ist, daß eine zeitgemäße Gewerbebefreiheit unerbittlich durchgeführt werden muß. Daher kommt es denn auch, daß — man merke wohl! — die Herren vom Handwerkertage unter der gesammten Tagespresse Preußens nur Ein Blatt finden konnten, das so schreibt, wie es „in ihren Kram paßt“, und dieses eine ist — ein Senkerchen der bekannten Kreuzzeitung, das sich „Preussisches Volksblatt“ nennt, obwohl es notorisch außerordentlich wenig gelesen wird. Dieses Blättchen wurde denn auch zum „Organ des gesammten Handwerkerstandes“ erhoben. So haben die Zunftfanatiker einen würdigen Bundesgenossen in einem bescheidenen Wochenblättchen ge-

funde
der A
aufhe
M
erstat
am C
uns
wir e
einfac
der d
sich a
andac
berfell
gebiet
D
ersten
Schlu
allg
noch
des C
zu er
die al
Hand
kaum
wäre
die so
in nä
des J
die B
dingt
hafter
des C
nächst

Die

A
war
Baar
M
plaidi
stand
Indu
hat f
wo di
fand,
berufu
W
Schr
Seite
an de
zahlr
Inter
gemei

Aus

J
in B
Doct
die G
erwie
für J
Unbek
Naget
einem
E
lassen
liens,
sagte
E
und i
C
freunt
Rühl
den
werde
einem
figt.
das n
des J

funken, das der Junkerpartei dient; dürfen sie sich wundern, wenn der Volkswitz ihnen bereits den Spottnamen der „Zunftjunker“ aufheftet?

Wir hätten nun, wollten wir möglichst vollständig Bericht erstatten, noch der Beschlüsse zu gedenken, welche die Versammlung am Ende faßte. Allein selbst auf die Gefahr hin, daß man auch uns den Vorwurf des „Lobeschweigens“ machen sollte, unterlassen wir ein näheres Eingehen auf dieselben, da sie ja lediglich die einfachen Konsequenzen der Verhandlungen sind und da Jeder, der den Geist der letzteren kennen gelernt hat, selbst ziemlich genau sich ausmalen kann, wie die Versammlung, welche den Rednern andächtig lauschte und reichen Beifall zollte, unter der Anführung derselben für Prüfungen, Gewerbräthe, Abgrenzung der Arbeitsgebiete u. dgl. m. ihr Votum abgab.

Die Theilnehmer scheinen mit lebhafter Befriedigung auf diesen ersten preussischen Handwerkertag zurückgeblückt zu haben, denn am Schlusse desselben wurde sogar der Wunsch laut, nun noch einen allgemeinen deutschen auszuschreiben; doch kam es darüber noch nicht zu einem bestimmten Beschlusse. In vielen Kreisen des Gewerbelebens scheint man eine ähnliche Befriedigung nicht zu empfinden, denn schon werden allerwärts Stimmen laut, welche die allerdings sehr begründete Frage erheben, wie denn dieser erste Handwerkertag sich einen „preussischen“ nennen dürfe, da er doch kaum ein Viertel der Handwerker dieses Staates repräsentire. Es wäre also wohl möglich, daß die etwas anmaßliche Haltung und die so beklagenswerthe Richtung der Berliner Versammlung schon in nächster Zeit Gegenäußerungen hervorriefe, welche den Tendenzen des Handwerkertags nicht hold wären. Doch wie dem auch sei: die Bestrebungen der starren Anhänger des Alten werden unbedingt nicht den gewünschten Erfolg haben, weil sie aller wahrhaftigen Begründung entbehren und den Forderungen der Zeit und des Gewerbelebens geradezu Hohn sprechen. Die Erfahrung der nächsten zehn Jahre wird zeigen, daß wir Recht haben. F. H.

Die Leipziger Industrie- und Waarenbörse.

Angeregt durch den Vorangang Stuttgarts und Frankfurts a/M. war allseitig auch in Leipzig der Wunsch nach Industrie- und Waarenbörsen laut geworden.

Nachdem dafür in unserem Tageblatte von einsichtiger Feder plaidirt worden war, kam bei den Stadtverordneten ein den Gegenstand anregender Antrag, dessen Ausführung dem Ausschuss für Industrie, Meß- und Verkehrswesen überwiesen wurde. Dieser hat sich sofort mit dem Handelsstande in's Vernehmen gesetzt, wo die Sache die wärmste und zuvorkommendste Berücksichtigung fand, und schon ist der Handels- und Fabrikstand auf eine Einberufung zu einer allgemeinen Versammlung vorbereitet.

Während nun der Stadtverordneten-Ausschuss die weiteren Schritte beim Rathe unserer Stadt thut, ist auch von dieser Seite die wohlwollendste Aufnahme zweifellos, und es liegt nun an den Herren Kaufleuten und Industriellen, durch warme und zahlreiche Betheiligung bei der Versammlung zu erweisen, wie das Interesse der sächsischen Industrie und des Leipziger Handels allgemein wohlverstanden und empfunden wird.

Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners.

VI.

In Wien ist der dritte Mensch, der Dir begegnet, Polizist, in Berlin — Soldat, in Dresden — Beamter, in Leipzig — Doctor!

„Wenn Sie einstmal nicht wissen sollten, wen Sie zu sprechen die Ehre haben, oder wenn Sie den Gruß eines Unbekannten zu erwidern oder um einen Platz, um eine Zeitung oder um Feuer für Ihre Cigarre zu bitten haben, so nennen Sie nur getrost den Unbekannten Doctor, Sie werden unter zehn Fällen neunmal den Nagel auf den Kopf treffen!“ belehrte mich der würdige E. in einem seiner peripatetischen Vorträge.

„Lassen Sie mich diesen Satz durch ein Beispiel beweisen und lassen Sie uns hier eintreten. Hier ist eine jener Quellen Castorens, die Denen, so daraus trinken, poetischen Geist verleihen“, sagte er und deutete auf eine Bierhalle.

E. hatte eben erst seinen Durst mit einer Flasche Gose gelöscht, und ich bemerkte ihm das.

„Ganz richtig, lieber Doctor. Gose ist allerdings ein recht freundliches Getränk, insofern es unsern sämtlichen Organen Kühlung zuführt; dann aber, junger unerfahrener Freund, muß den gekühlten Organen eine mäßige feuchte Wärme zugeführt werden, und diese Wärme finden wir hier am Feuchtesten bei R., einem würdigen Greise, der von früh bis Abends an der Quelle sitzt. Auch bayerisches Bier ist ein recht freundliches Getränk; das wird Ihnen einer der Herren Doctoren, die wir hier finden, des Näheren erläutern.“

Bier ist Gift, entgegnete ich. Die Wissenschaft hat dargethan, daß der regelmäßige Genuß bayerischen Bieres die Ursache der verschiedensten unheilbaren Krankheiten ist. Man kann das bayerische Bier wie die Schwindsucht eine unheilbare Krankheit nennen.

E. lächelte mitleidig. „Nehmen Sie dem Volke die süße Gewohnheit des Biertrinkens, und ich stehe nicht für seine erste Bürgerpflicht, für die Ruhe. Wenn der Hirsch nach Wasser schreit, ist er gefährlich, und unser Schiller hätte sagen sollen: Das ist der Mensch in seinem Durst! Bier ist Gift, sagen Sie? Amerika ist noch in der Kindheit und Sie sind noch Kind in Europa. Sehen Sie dort den würdigen Greis R., der an der Quelle sitzt, welches Silberhaar, welche Rosenwangen! Ist das ein biervergifteter Mensch? Sehen Sie dort die strammen deutschen Recken um den runden Tisch, welche blühende Gesichtsfarbe, welche strogende Gesundheit und welche Heiterkeit belebt den Kreis!“

„Alles Wirkungen des Sprints, der in den Kopf steigt und den Körper fett, d. i. krank macht! entgegnete ich.“

„Na, dann appellire ich an die Herren Doctoren! rief E. Geben Sie Acht, dort sitzen vier mir unbekanntere Herren, ich wette es ist ein Doctor unter ihnen, wenn's auch kein Mediciner ist.“

„Doctor!“ rief E. mit dröhnender Stimme nach den vier Herren hinüber, die eifrig über Neapels Schicksal und über Stadtverordneten-Koryphäen debattirten.

Drei von den Herren wandten sich sofort nach E., — es waren drei Doctoren. E. lachte mit Thränen in den lustigen Augen über den fetten Fang und verwickelte die Herren sofort in die Frage über das Biergift.

„Das Bier, meine Herren, ist angeklagt, Gift zu sein,“ hub E. an. „Diese Frage ist wie die Ventilation so oft ventilirt worden, daß man getrost das Ventil einem andern Stoffe öffnen könnte. Denn wenn ich bedenke, daß unsere gute Stadt Leipzig bei allen großherzigen Unternehmen und sonst überall, wo an das große deutsche Herz appellirt wird, die Initiative ergreift, wenn ich bedenke, daß Leipzig der Markt des europäischen Handels, die Centralhalle deutscher Wissenschaft, der Mittelpunkt, also das Herz Deutschlands und — gestehen wir es unserer Schwester unverhohlen — die eigentliche Hauptstadt Sachsens ist, wenn ich das Alles bedenke, meine Herren, so muß ich mich fragen, warum, wenn diese gute Stadt Leipzig und ihre stolzen Patriziergeschlechter uns kein Theater bauen wollen, warum die Stadtverordneten dieser ruhm- und ehrwürdigen Stadt, die Italiens und der Mimen letzte Hoffnung waren, auch keine Garderobe zu unseres Leibes Nothdurft bauen lassen wollen? Meine Herren Mitbürger, wenn der König von Neapel jetzt in unserer Mitte säße, er würde, vielleicht ohne die Gründe den Stadtverordneten zu kennen, es entschieden mißbilligen, wenn er das Gedränge in unserer Garderobe und ihre Feuergefährlichkeit, und wenige Schritte davon die weiten Hallen der Fleischer erblickte, für die die Stadtverordneten ein großes Herz hatten. Wir können nicht Alle Stadtverordnete sein! Aber wer wie ich täglich das Gedränge fühlt, — man glaubt zu schieben, und man wird geschoben — wer die anzüglichen Redensarten hört, den muß endlich das Verlangen erfassen, ohne Urlaub auf Urlaub zu gehen. Wir können auch nicht Alle Landfleischer sein, meine Herren, geschweige Stadtfleischer! Der Mensch soll aber ein Herz haben für seine Mitbrüder in Hütten wie in Palästen. Na, meine Herren, da sehen Sie mal unsere Hütte, die sogenannte Dreterwelt, wie sie sich morsch und faul an den untern Park anlehnt, und dann lenken Sie Ihren heitern Blick auf den Stadtfleischerpalast, in dem der Mann mit der weißen Schürze auf Marmor wandelt, und legen Sie dann einen Fleischer und einen Mimen in die Waagschaale, so werden Sie gewiß die Gewichts-differenz, die sich materiell zu unserm Nachtheil herausstellen dürfte, auf unser geistiges Uebergewicht gütigst übertragen. Aus alledem werden Sie ersehen, daß die Stadtverordneten vollständig in ihrem Rechte sind, wenn sie behaupten, daß man Alle zugleich nicht befriedigen kann. Deshalb ist es überhaupt für einen Mimen rächlich, keinen ewigen Bund zu flechten. Denke Jeder, ehe er hinter den rothen Vorhang tritt, daß der Monat lang und die Sage kurz ist und daß, wenn es ihn oft zur Casse hinstreift, man ihm dort noch öfter abzieht. Ihre Appläuse, meine Herren, rufen immer, auch wenn ich Hunger und Durst habe, meinen Künstlerstolz wach, aber der Lorbeerkrantz, den Sie einem zahlreichen Familienvater als schönsten Schmuck seines Hauptes um die Schläfe wunden, hat reellen Werth nur für einen polnischen Karpfen. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich will damit nur sagen, daß der Lorbeer da ist, aber der Karpfen fehlt. Wohl weiß ich, daß Leipzigs Kunstsinne zur schönsten Blüthe sich entwickelt hat, und daß nur ein kleiner Bruchtheil der Bevölkerung bloß der Pagen wegen in's Theater geht, aber auch die Pagen bedürfen einer Garderobe, nicht bloß die Ritter und Edelfrauen, und ein Theater ohne Garderobe, verehrte Anwesende, ist ein Hut ohne Krempe. Gehe ich nun auf den zweiten Theil der Frage über das Biergift . . .“

Hier wurde E. auf unangenehme Weise unterbrochen. Er blieb plötzlich stecken bei dem Eintritte zweier Herren, deren Anblick er nicht vertragen zu können schien, denn, indem er die Thür auf's Korn nahm, goß er sein Bier im eigentlichsten Sinne hinter

die Binde und ward nicht mehr gesehen. Man fahndete wieder auf ihn, und die beiden Heeren waren, wie er mir später schmunzelnd mittheilte, „zwei Häfcher, die gekommen waren, zu sehen, wie sie ihn fingen und tödteten.“ H. B.

Stadttheater.

Die Aufführung von Goethe's „Faust“ am 14. Septbr. gewährte einen besonders befriedigenden Totalindruck, da nicht allein in den Hauptrollen Gutes gegeben ward, sondern auch die Vorstellung überhaupt von einem frischen Hauche belebt war. Die Rolle des Faust gab Herr Hanisch als Debüt. Es hat dieser Darsteller bereits während seines Gastspiels die ungetheilte Anerkennung des Publicums und der Kritik sich errungen. Auch von seinem Faust kann man nur mit großer Achtung sprechen. Fanden wir in der Wiedergabe der ersten Scenen ein tiefes Verständnis und eine geistvolle Auseinandersetzung des bedeutsamen Inhalts vereint mit mehr als gewöhnlicher Wärme und den darstellenden Künstler ehrender Begeisterung für das große Dichterverk, so war es namentlich sein Spiel in den Auftritten mit Gretchen und in der besonders schweren Profascene, das uns sehr befriedigte. Nur wenigen Darstellern des Faust gelingt es, den Liebhaber Faust auf gleicher Höhe mit dem nach der Unendlichkeit strebenden Denker Faust zu halten, noch weniger beide in inneren Einklang zu bringen. Um so erfreulicher war es, daß Hr. Hanisch auch bei dem zeitweilig sich in engeren Grenzen bewegenden Faust das wahre Wesen des großen Charakters ungeschwächt festzuhalten wußte.

Nach alle dem, was man bis jetzt von Herrn Hanisch hier gesehen hat, darf man wohl sein Engagement als einen wirklichen Gewinn für unsere Bühne betrachten. Er vereint sehr schöne äußere Mittel mit wahrem Beruf für seine Kunst und mit einer höchst achtungswerthen vielseitigen Leistungsfähigkeit. Was uns sein Spiel aber ganz besonders werth macht, ist, daß dasselbe einfach, natürlich und frei von aller Speculation auf nur äußerliche Effecte und von aller Manirtheit ist.

Nicht zu verkennen ist es, daß die so sehr erfolgreichen Bestrebungen dieses Darstellers diesmal wesentlich durch die Repräsentantin des Gretchen, Fräulein Ledner, gefördert wurden. Beide verstanden es gegenseitig auf ihre Intentionen einzugehen und vereinigten sich zu einem schönen harmonischen Zusammenspiel, das durch nicht wenige besonders hervorragende Momente in den beiden Gartenscenen sich oft bis zu hinreißender Wirkung steigerte. Ueber Fräulein Ledner's Gretchen ist bereits bei Gelegenheit des Gastspiels dieses neuen Mitglieds ausführlich gesprochen worden. Referent hat daher nur hinzuzufügen, daß ihn diesmal die Leistung der talentirten und ein wirklich schönes Streben bekundenden Darstellerin in noch höherem Grade befriedigt hat. — Mit großem Interesse haben wir stets die unverkennbaren Fortschritte verfolgt, welche unser talentvoller Charakteristiker Herr Kühn's bezüglich der Durchführung des Mephistopheles gemacht hat, seit er unserer Bühne angehört. Er wird, so oft er die Rolle spielt, immer heimischer und selbstständiger in derselben. Diesmal war er besonders animirt, seine Leistung erschien daher in schärffter Schattirung und oft trat in ihr das dämonische Element in seiner vollen Macht uns entgegen, wie z. B. vor Allem in der Profascene. Andererseits ist jedoch auch nicht zu verschweigen, daß wir wieder zuweilen fast zu grelle Lichte, besonders bei den Scenen mit Martha, in dem Charaktergemälde bemerken mußten. Auch die Rolle des Valentin war neu besetzt und zwar ward sie von Herrn E. Kühn sehr lobwürdig gegeben. — Zu bemerken ist noch, daß die Mehrzahl der in den Volksscenen des zweiten Acts auftretenden Personen bei dieser Vorstellung besser vertreten waren als früher, und daß daher des großen Dichters meisterhafte Schilderungen des deutschen Volksebens zu entsprechender Geltung kamen.

F. Gleich.

Verschiedenes.

Niederlage zollvereinsländischer Waaren in Egypten. Der zum königl. Sächsischen Handelsagenten für Egypten ernannte Kaufmann Löffler, Associé des Hauses D. Piaggi u. Co. in Alexandrien, hat dem Handelsstande zu Chemnitz unlängst mitgetheilt, daß gedachtes Haus im Hafen von Alexandrien eine Niederlage zollvereinsländischer Waaren, auch von Fabrikaten der Eisenindustrie zu errichten beabsichtige. Dabei spricht er die Meinung aus, daß auch sächsische Erzeugnisse mit manchen der den ägyptischen Markt gegenwärtig beherrschenden französischen Waaren recht wohl zu concurriren vermöchten. Die Herren Piaggi u. Co. sind durch Herrn Eduard Weber in Berlin für Deutschland vertreten.

Der neue portugiesische Zolltarif. Der neue Tarif setzt den Zoll auf Seide, Baumwolle, verarbeitete und rohe Wolle, Leder und die hieraus gefertigten Artikel, Glas, Krystallglas,

Metalle und Metallwaaren, Papier, Bücher, Bilder und viele andere Artikel bedeutend herab, sodas Ausfichten für verschiedene zollvereinsländische Fabrikate nach jener Richtung hin sich eröffnen.

Wien. Der Gewerbeboyp scheint noch immer nicht weichen zu wollen. Der „Wanderer“ berichtet, daß einem Kaffeesieder, welcher eine Regelsbahn errichten wollte, die Concession verweigert wurde, angeblich weil zu befürchten sei, daß die Studenten zu viel Zeit dort zubringen würden! Ein Stellfuhrinhaber, welcher erklärte, daß für seinen Verkehr fünf Wagen nicht genügen, wurde mit dem Gesuche um die Erlaubniß für fünf neue abgewiesen, angeblich weil schon zu viele Wagen durch das Burgtor fahren, und der Mann wird wahrscheinlich viel Zeit, viel Geduld und Erfindungsgabe und viel Stempelmarken brauchen, bis er eine Route entdeckt, wo noch fünf Wagen „zulässig“ erscheinen.

Das Gewerbeblatt aus Württemberg bringt eine Berechnung der Kosten und Leistung der Mähmaschine. Eine solche von Burges und Rey kostete 600 Fl. und mähet täglich 20 Morgen. Rechnet man 300 Morgen, so kostet der Morgen 30 Kreuzer zu mähen, einschließlich Zinsen, Abnutzung, Aufsicht und Führung der Maschine; selbst bei nur 100 Morgen kostet 1 nur 1 Fl. 6 Kr. Würde man aber im Lohn arbeiten und 5—600 Morgen besorgen, so würden die Kosten noch geringer. Die Maschine liefert so gute Arbeit wie die Sichel, doch sollten die Aecker nicht unter 4 Morgen klein sein, damit die Maschine nicht mehr als fünfmal täglich den Ort wechseln muß. Für die Arbeiter aber ist sie eine wahre Wohlthat, da sie dieselben von einer mühseligen Arbeit zu einer Zeit erlöst, wo ohnehin Beschäftigung genug vorhanden ist.

Aus Dsnabrück wird folgendes artiges Geschichtchen als Beitrag zur zünftigen Arbeitsabgrenzung mitgetheilt, welches dem Handwerkeritag zur Erwägung empfohlen sein möchte. Eine Dame schickte die Mütze ihres Sohnes zum Kappenmacher, um die dünne Blecheinfassung am Müzenschirme zu befestigen. Der Kappenmacher besieht die Mütze, erwägt die Sache, und gibt den Bescheid: diese Arbeit darf ich nicht machen, dazu ist nur der Klempner berechtigt. — Die Mütze wird zum Klempner geschickt, kommt zurück mit dem Bedeuten, die fraaliche Arbeit sei durch die Junftverfassung dem Sattler zugewiesen. Der Sattler, zu dem die Mütze wandert, erklärt nach vielem Kopfschütteln sich für incompetent, und bezeichnet als den ausschließlich Berechtigten den Klempner. Die Dame, des vielen Umherschickens müde, unterzog sich dann schließlich selbst der geringen Mühe, jenen kaum nennenswerthen Schaden zu repariren. Dsnabrück ist, beiläufig bemerkt, eine Stadt von 15,000 Seelen, und gelten seine Bürger in politischer Beziehung für durchaus freisinnig und liberal. (Handw.-Z.)

Heirathsmarkt. Als ein Seitenstück zu den an manchen Orten bestehenden thatsächlichen Arbeitsmärkten erzählt man, daß in Polen (Suwalki) auch ein Heirathsmarkt bestehe, der zweimal im Jahre stattfindet. Die jungen und alten Burschen, die Frauen brauchen, suchen und wählen oft lange, denn Wahl bringt Qual, bis endlich Jeder die Rechte findet, und wenn er auch der Rechte ist, dann werden sie leicht handelseins; er führt die Braut heim und zwar im Schlitten. Es ist ein tolles Treiben. Wohl an 60 Schlitten fahren, von Brautpaaren besetzt, pfeilschnell durch die Straßen bis gegen Abend, während die Mädchen, die Keiner haben wollte, noch bis nach Einbruch der Dunkelheit auf dem Markte bleiben und endlich „verstimmt“ nach Hause gehen. Die Männer, die sich auf solche Weise Weiber holen, sind meist Philippener, eine besondere Secte der griechischen Kirche, die Mädchen aber Töchter polnischer Bauern.

Im Gouvernement Moskau hat sich ein vierzigjähriges Frauenzimmer aus religiösem Wahnsinn in einem Backofen selbst verbrannt. Der Berichterstatter der Moskauer Gouvernementszeitung erwähnt, daß sich in diesem Frühjahr 15 Personen, Männer, Weiber und Kinder, im Gouvernement Dones gleichfalls aus religiösem Wahnsinn selbst verbrannt haben. In 160 Jahren seien nur 37 Fälle von Selbstverbrennung vorgekommen.

Unter den im Jahre 1860 in Bayern eingereichten 17,389 Conscriptirten sind 2323, also 13,4 pCt., welche gar keine oder doch nur eine mangelhafte Schulbildung genossen haben, und es treffen aus obiger Zahl den Regierungsbezirk Niederbayern bei 1947 gestellten Conscriptirten 548, sohin 29 pCt. des gestellten Contingents. In Folge dessen hat nun die Regierung Niederbayerns einen strengen Erlaß an die Schul-Inspectionen des Kreises gerichtet, worin sie eine ernstere und sorgfältigere Aufsicht über die Schulen anbefiehlt.

. Die geehrte Dame, welche vor einigen Monaten, in Folge meiner in d. Bl. ausgesprochenen Anfrage, die Güte hatte mir anzuzeigen, daß sie in Besitz des gesuchten Liebes sei: „Ich habe geliebt, nun lieb' ich nicht mehr.“ würde mich durch Zusendung einer Abschrift desselben zu aufrichtigem Dank verpflichten.

Der Red.

K. Sächs. Staatsopere

K. S. reute
Leipz.
Sächs.
Pflan

Sächs.
laustre

Sehu
zu

K. P.
Cr.-C.
Kgl.
do.
do.
K. K.
do.
do.

Kron
Zoll
Augu
Preu
And.
K. ru
Holl
Kaie
Bresl
Passi
Conv
do
do
Gold
Silbe

768.

in B
„P.“
Del
für
c) d
2/3
Ber

Rü
12
Leit
Mo
We

W
ne
Ro
4
D
48
49
Ge
W
D
D
D
Ha
n.
25
Er
Wi

Leipziger Börsen-Course am 15. September 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., and Bank- und Credit-Action. Includes sub-sections for Eisenbahn-Actien and various bank notes.

Table with columns for Sorten, Wechsel, and other financial instruments. Includes exchange rates for various locations like London, Paris, and Vienna.

*) Beträgt pr. Stück 5 ... †) Beträgt pr. Stück 3 ... ††) Beträgt pr. Stück 3 ...

768. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weizen für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Weizen für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Weispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.

Raps, 148 S, loco: 7 ... B. Rübsen, 148 S, loco: 6 1/4 ... Spiritus, loco: 19 1/4 ... Leipzig, am 15. September 1860. M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., über Bitterfeld bis Berlin), Drgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abbs. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Ank. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M., Drgs. 6 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Bitterfeld), Drgs. 8 U. 45 M. u. Abbs. 5 U. 50 M. Ank. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Bitterfeld aus), Abbs. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Ank. Drgs. 6 U. 50 M.

Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeit u. Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt und Nchts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M., Nchm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M., Nchm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M., Nchm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater.

Neu in Scene gesetzt:
Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

König von Sicilien	Herr Saalbach.
Prinz von Granada	Herr Heß.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel	Herr Young.
Vertram, sein Freund	Herr Wallenreiter.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. von Ehrenberg.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien	Herr Gitt.
Ein Herold	Herr Bachmann.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	Herr Bernard.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Nachtigal.
Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.	
Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.	

Ballet.

Helene Fräul. Marie Rudolph.
Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

Die vorkommenden Decorationen:

1. Act: Palermo,
 2. Act: Byzantinischer Saal,
 3. Act: Felsengegend bei Palermo, das Innere eines verfallenen Klosters,
 4. Act: Pracht-Saal,
 5. Act: Vorhalle und Capelle im königlichen Schlosse,
- sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parlet: 1 Thlr. Proseniens-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperritz 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7, 5 Ngr. Seitenplatz: 5 Ngr.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11 — 12 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10 — 12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Lauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere classische Literatur u. fets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrsfeste.
Sonntag den 16. September Abendgottesdienst und Vortrag 6 1/4 Uhr.
Montag den 17ten Morgengottesdienst 7 Uhr.
Predigt 9 1/4 Uhr; Vesper (Mincha) 3 Uhr;
Abendgottesdienst 6 1/4 Uhr.
Dienstag den 18ten Morgengottesdienst 7 Uhr;
Predigt 9 1/4 Uhr; Vesper 3 Uhr.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden abgegeben heute von 9—4 Uhr
Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen, Hof 1 Treppe rechts.

Während bevorstehendem Neujahr und Versöhnungstag ist im **Königs-Saal (Markt 17, Königsbaus), eine Synagoge.**

Billetts zu nummerirten Sitzplätzen sind daselbst Treppe C zweite Etage und Ritterstraße Nr. 33, Hof rechts 1 Treppe zu haben.
L. Apt aus Breslau.

Eintrittskarten zu den bevorstehenden Feiertagen in die Synagoge der Brodier im Locale der Buchhändlerbörse sind zu haben bei

S. Fränkel sen., Schwabe's Hof.

Bekanntmachung.

Am 8. ds. Ms. ist, hier erstatteter Anzeige zufolge, auf dem Thomaskirchhofe einer Frau aus der Seitentasche ihres Kleides ein grauledernes, mit rothem Leder gefüttertes und mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie, in welchem sich

- 1 Silberthaler,
 - 1 einthal. preuß. Cassenanweisung
 - und
 - 4 österr. Silbergulden
- befunden haben,

entwendet worden.
Wir bitten alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, am 13. September 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. aus einer in der Gerberstraße allhier gelegenen Gastwirthschaft eine silberne Cylinderuhr mit neusilberner Kapsel und Goldrand, weißem Zifferblatte und römischen Ziffern versehen, an welcher der Bügel fehlt,

abhanden gekommen, muthmaßlich entwendet worden.
Wir bitten, uns alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen ungesäumt anzuzeigen.

Leipzig, am 13. September 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Einert.

AUCTION im weißen Adler Mittwoch den 19. Septbr. und folgende Tage, enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Defen, Gewölbe-Thüren, Fenster und Schränke, drei Handrollwagen u. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Nau, Dr. R. S., geh. Rath und Professor zu Heidelberg, **Lehrbuch der politischen Oekonomie.** Dritter Band. Zweite Abthlg. A. u. d. T.:

Grundsätze der Finanzwissenschaft. Zweite Abtheilung. Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. geheftet. 2 Thlr. 10 Ngr. Preis für die 1. und 2. Abtheilung zusammen 4 Thlr. 10 Ngr.

Früher erschienen:

I. Band: **Grundsätze der Volkswirthschaftslehre.** 6. Ausg. 1855. 2 Thlr. 20 Ngr.

II. Band: **Grundsätze der Volkswirthschaftspolitik.** 4. Ausg. 1855—58. 4 Thlr.

Das vollständige, aus drei Bänden bestehende Werk kostet somit 11 Thlr.

Fahr-Plan

von Sonnabend den 15. September a. e. bis auf weitere Bekanntmachung.

Abfahrt täglich	6	7	8	9	11	12	5	1	5	2	3	4	5	6	7	8	9
von Leipzig nach Reudnis	6—	7—	8—	9—	11—	12	5	1	5	2—	3—	4—	5—	6—	7—	8—	9—
von Leipzig nach Plagwitz	7—	8—	9—	10—	12	5	1—	2—	3—	4—	5—	6—	7—	8—	9—	—	—
von Plagwitz nach Leipzig	7 30	8 30	9 30	10 30	12 35	1 30	2 30	3 30	4 30	5 30	6 30	7 30	8 30	9 30	—	—	—
von Reudnis nach Leipzig	6 37	7 37	8 37	9 37	11 37	12 37	1 37	2 37	3 37	4 37	5 37	6 37	7 37	8 37	9 37	—	—

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Die Omnibus-Gesellschaft Heuer

macht hiermit ergebenst bekannt, daß von Montag den 17. September ab während der Messe für die Linie Plagwitz, Leipzig, Reudnis, die Centralstation Neumarkt an der Marie, an die Ecke des Neumarkts und Magazingasse verlegt ist.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigsten Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr in Städten und auf dem Lande auf längere Zeit, so wie für die Dauer der Messe.

Auch übernimmt sie Lebens- und Transportversicherungen, durch:

Julius Kiessling,
Special-Agent,
Dresdner Straße Nr. 57.

Schömburg Weber & Comp.,
General-Agenten für Sachsen,
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waarenlager etc. für die Dauer der Messe durch

die Special-Agentur

F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.

die General-Agentur

J. Schneider & Co., Brühl Nr. 75, goldne Eule.

Die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren aller Art in und außer den Messen zu festen und billigsten Prämien. Die Policen werden sofort ausgefertigt durch

die General-Agentur von **C. E. Reinecke,**

Firma: **Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachf.**

COLONIA,

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Mess-Versicherungen werden geschlossen durch die

General-Agentur zu Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.
Julius Meissner.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Chemische Briefe

von
Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 3 Thlr. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der unorganischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Einteilung in 2 Bänden rathsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte **Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern** huldvollst anzunehmen.

Für Stenographen!

In der Unterzeichneten erschien so eben:
Klänge von Nah und Fern. Stenographenlieder herausgegeben von **Esch und Levinstein.** Preis 7 1/2 Sgr.
F. A. Julien's Buchhandlung in Sagan.
(J. Gräsemann.)

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Naturwissenschaftliche Briefe

über

die moderne Landwirthschaft

von

Justus von Liebig.

1859. 8. Elegant geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Thomaschule** beginnt ihren Wintercurfus am **8. October.** — Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme von Jünglingen, welche die Anstalt als **Externen** besuchen sollen, sind bei unterzeichnetem Rector derselben in den Tagen vom **22. bis spätestens 29. September** zu machen. Der Eintritt in die letzte Gymnasial-Classen ist möglich für Knaben, welche das neunte Lebensjahr zurückgelegt und bereits eine ihrem Alter entsprechende Vorbildung genossen haben.

Leipzig, den 15. September 1860.

Prof. Dr. **Stallbaum.**

Schiller-Loose à Stück 1 Thlr.,

Lotterie-Loose 3. Classe 58. Lotterie

empfiehlt **Julius Kiessling,** Dresdner Straße Nr. 57.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Messe beträgt 20 Ngr. und wird die Zeitung den Abonnenten dafür, ohne weitere Vergütung, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht.

Inserate und Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung.
Leipzig, im September 1860.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Die höhere Töchterschule Reiher Straße 56

besteht aus folgenden Abteilungen: die **Spiel-Schule** für Mädchen von 5 und 6 Jahren, die **Elementar-Schule** für Mädchen von 6 bis 8 Jahren, die **Deutsche Schule** für Mädchen von 8 bis 10 Jahren, die **Englische Schule** für Mädchen von 10 bis 12 Jahren, die **Französische Schule** für Mädchen von 12 bis 14 Jahren, die **Fortbildungs-Schule** für confirmierte Fräulein. In der Spielschule und in der Elementarschule haben die Mädchen wöchentlich 20 Stunden, und das Schulgeld beträgt jährlich in der Spielschule 12 Thaler, in der Elementarschule 20 Thaler. In der Deutschen Schule haben die Mädchen wöchentlich 26 Stunden, und das Schulgeld beträgt jährlich 30 Thaler. In der Englischen und Französischen Schule, so wie in der Fortbildungsschule haben die Schülerinnen wöchentlich 32 Stunden, und das Schulgeld beträgt jährlich 40 Thaler.

Der Lehrplan, soweit er die Muttersprache und die fremden Sprachen betrifft, ist der seit zwölf Jahren erprobte und bewährte Lehrgang des Modernen Gesamtgymnasiums dahier; hinsichtlich der übrigen Unterrichtszweige ist von dem Unterzeichneten in dessen neunter Schulschrift jüngst der Höheren Töchterschule ihr besonderer Lehr- und Erziehungsplan angewiesen worden. Diese Schulschrift wird, wie der vorliegende Plan, unentgeltlich verabfolgt und möge hierdurch zur aufmerksamen Lesung und wohlwollenden Beachtung ganz ergebenst empfohlen sein.

Der Spielplatz für Mädchen aus gebildeten Familien,

10,000 Quadratellen groß und unmittelbar am Schulhause gelegen, wird von denjenigen Schülerinnen der Höheren Töchterschule, welche bis 12 Uhr Unterricht haben, von 10 bis 11 Uhr unentgeltlich benutzt, steht aber auch (mit Ausnahme des Sonntags und der Feiertage) täglich von 4 Uhr an, so wie vom November bis Februar an den schulfreien Nachmittagen allen Töchtern gebildeter Familien, groß und klein, zur Benutzung auf zwei Stunden offen. Als Beitrag zur Instandhaltung des Platzes, so wie für die nicht zu entbehrende Beaufsichtigung zahlt jedes Kind jährlich 8 Thaler, und zwar findet eine Anmeldung auf weniger als ein Jahr nicht Statt. Je nach Verschiedenheit der Jahreszeiten können die Angehörigen dieser Mädchen die nach 4 Uhr gelegenen Spielstunden von 4 bis 6, von 5 bis 7, oder auch von 6 bis 8 Uhr wählen.

D. E. J. Hauschild, Director.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten beginnt ihren Wintercurfus **Donnerstag den 4. October l. J.** und können Schülerinnen für alle Classen aufgenommen werden. Das Programm wird im Locale der Anstalt, Königsstraße Nr. 9 a, ausgegeben. Anmeldungen bitten in den Stunden früh 10—1 Uhr bewirken zu wollen
Dr. E. Bornemann.

Das Institut für höhere und populäre Kalligraphie von Carl Händel, Weststraße Nr. 68,



fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, so wie denen, welche eine schlechte Hand schreiben, oder deren Hand nicht ausgebildet ist, oder welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, Curse zu 20 Lectionen unter Verbürgung einer schönen, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu theilen; nach Belieben aber auch Curse zu 8 und 15 Lehrstunden.



Auch wird denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.

Beim englischen Curfus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern verbindet damit auch **Comptoirschrift** nebst **Signiren**, lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit.

Leistungen von bisherigen Schülern liegen stets zur Ansicht bereit bei ergebenem **Karl Händel, Kalligraph.**

Kauf-Loose 5. Classe in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt Carl Zieger, Neumarkt 6.

Am heutigen Tage eröffne ein neues, reich sortirtes

Detail-Geschäft (Grimma'sche Straße Nr. 12.)

Das Hauptlager für Engros- und Detail-Vorkauf verbleibt wie bisher im Fabrik-Gebäude am Rosenthal, und ersuche meine geehrten Abnehmer davon freundlichst Bemerkung zu nehmen.
Leipzig, den 15. September 1860.

Hermann Haugk, Besitzer
der königlichen s. e. Hutfabrik.

Mit dem heutigen Tage befindet sich mein Radlerwaarengeschäft wiederum in dem alten, jetzt völlig erneuerten Locale

Grimma'sche Strasse Nr. 24,

Ecke der Ritterstraße.

Ich halte meine Radlerwaaren, besonders das Engros-Lager aller Sorten Stednadeln bestens empfohlen und bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Chr. Heinr. Fischer, Radler.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 260.]

16. September 1860.

Ziehungstage

Fünfter Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
zu Leipzig.

Anfang früh 7 Uhr.

Ziehung	Tag	Datum	Gewinn	Gewinne
1.	Montag	den 24. September 1860	3000	Gewinne.
2.	Dienstag	" 25. "	3000	"
3.	Donnerstag	" 27. "	3000	"
4.	Freitag	" 28. "	3000	"
5.	Sonnabend	" 29. "	3000	"
6.	Montag	" 1. October	1900	"
7.	Dienstag	" 2. "	1900	"
8.	Mittwoch	" 3. "	1900	"
9.	Donnerstag	" 4. "	1900	"
10.	Freitag	" 5. "	1900	"
11.	Sonnabend	" 6. "	1900	"
12.	Montag	" 8. "	1800	"
13.	Dienstag	" 9. "	1800	"
13 Ziehungen			35000	Gewinne.

Die Gewinne

5. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie sind:

Gewinne	Thaler
1 à 150,000	150,000
1 - 100,000	100,000
1 - 80,000	80,000
1 - 50,000	50,000
1 - 40,000	40,000
1 - 30,000	30,000
1 - 20,000	20,000
2 - 10,000	20,000
10 - 5,000	50,000
25 - 2,000	50,000
200 - 1,000	200,000
400 - 400	160,000
500 - 200	100,000
1,500 - 100	150,000
22,356 - 65	1,453,140

25,000 Gewinne betragen Thlr. 2,653,140

Mit Kaufloosen hierzu, Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 Thlr. 18 Ngr., Viertel à 12 Thlr. 27 1/2 Ngr., Achtel à 6 Thlr. 13 1/2 Ngr., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Mischung derselben findet Sonnabend den 22. Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr Johannisgasse im Gebäude der Königl. Sächs. Landes-Lotterie statt.

Local-Veränderung.

Felix Griensteidl

jetzt
Reichsstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke des Salzgäßchens.

Local-Veränderung.

Mein Lager sächsischer Manufacturwaaren

befindet sich jetzt
Reichsstraße Nr. 30, Ecke des Brühls.

Eduard Künstler.

Das Putz- und Modewaaren-GeschäftVON **J. H. Fischer**

befindet sich während der Messe

Nr. 2. Thomaskäppchen Nr. 2, 3. Etage,

und empfiehlt sich mit sehr geschmackvoll gearbeiteten Damen- u. Kinderhüten, Hauben, Haarcoiffuren, Nezen, Kapuzen u. s. w.

Local-Veränderung.

Carl Haustein, Coiffeur,

jetzt
Nicolaisstraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße.

Local-Veränderung.

Unser Lager französischer Châles und Nouveautés befindet sich jetzt

Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gebhard & Metzner.

Local-Veränderung.

Das
Verkaufs-Local

der

Bouquet-Fabrik**künstlich getrockneter Blumen**

von

Wilhelm Bahlsen aus Erfurt

befindet sich während der Messe

Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Das Gummischuh-, Galanterie- und Kurzwaaren-GeschäftVON **Joh. Aug. Heber & Romanus**

befindet sich während der Messe 3 Reichsstraße 3 im Hofe rechts.

Das Lager der Bürsten-Fabrik von Moritz Blauhuth

befindet sich auch während dieser Messe wie früher
in der Bude auf dem Thomaskirchhof, der Burgstraße gegenüber.

Der Ein- und Verkauf
von **Uhren, Gold und**
Silber zc.

VON **C. Ferdinand Schultze**befindet sich von heute an und während der Messe
Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, 2. Etage.

Das Cravatten- u. Wäsche-Geschäft

VON

W. Kretschnarbefindet sich von Montag an während der Dauer der Messe
Katharinenstraße, der Börsehalle gegenüber.**Friedrich Gendner,**Comptoir: Petersstraße Nr. 47,
im Hofe 1 Treppe.

Züll- und Mull-Vorhänge werden schnell und billig ausgebessert Erdmannstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

Firmenschreiberei

von

C. Knotek,
Brühl 25.

Kleiderbesätze werden maschinell Reichels Garten, Borsberggebäude links 3 Treppen.

Die **Altensburger Botenfrau** ist Dienstag und Donnerstag in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe.

Anacahuit-Holz gegen Brustleiden,

f. Tageblatt Nr. 259, verkauft die
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.
Lauer's Heil- und Wundpflaster, 1 Schachtel 2 $\%$,
Lentner's Kühneraugenpflaster, 1 Stck. 1 $\%$, 12 St.
10 $\%$.
Die Salomonis-Apotheke.

Laabessenz zur bequemen Molkenbereitung 1 Gl. 11 $\%$,
Vichy u. Billner Magenpastillen 2 Lth. 3 1/2 $\%$,
chem. Tinte zum Zeichnen der Wäsche 1 Cart. 10 $\%$.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Anacahuita,

mericanisches Mittel, dort gegen Brustleiden und Schwindelsucht empfohlen, vorrätig in der Löwen-Apotheke.

Die Färberei und Waschanstalt von B. Wolffenstein in Berlin

empfiehlt sich zum Färben, Appretieren und Weiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts.

Annahme in Leipzig bei Herrn **C. Liebherr**, Grimma'sche Straße Nr. 19, gegenüber dem Café français.

Die Schmuck-Federn-Fabrik

von

Franz Schirmer

befindet sich

Thomasgäßchen Nr. 5.



Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auch die bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe mit einem reichhaltigen Lager

Taschen-Uhren und Goldwaaren

besuche und mein Local sich wie seither

Reichsstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch

befindet.

L. Schlesinger aus Berlin.



Dépôt

Pariser und Lyoner Chales

bei

C. A. Putzschke,

Brühl Nr. 70, 1. Etage.

Das reichhaltig assortierte Musterlager der böhmischen
Krystall- und Glas-Baffinerie

von **Carl Schappel aus Hayda in Böhmen**

befindet sich diese Messe wiederum

Ecke der Grimma'schen Strasse, Nicolaistraße Nr. 1, zweite Etage.



Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von

Johann Maria Farina,

gegenüber dem Jülich-Platz,

Hof-Lieferant I. I. Majestäten **Friedrich Wilhelm IV.**, König v. Preussen, **Victoria**, Königin v. England etc., **Alexander II.**, Kaiser aller Reussen,

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)

ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Ort. Rthlr. 4. 15 Ngr.,

sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - 2. 7 1/2 -

ein einzelnes Flacon - - - 12 1/2 -

ein halbes do. - - - 7 1/2 -

eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht - - 1. 10 -

eine halbe do. - - - 20 -

zu haben bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger,

Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Barthels Hof, 2. Etage

befindet sich der Verkauf von **Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, - Reispzunge, Gold-, Geld-, Brief-, Garn-, Papier- und Juwelenwaagen** - so wie alle optischen Artikel empfiehlt

das opt.-physik. Magazin

von **Carl Naumann**, früher **Osterlands Wwe.**

En gros- & en détail-Lager fertiger Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover
bel **F. G. Mylius**, Petersstrasse Nr. 48, Ecke vom Markt,
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Hobach & Rumpf aus Paris,
Galanterie- und Kurzwaaren,
Ritterstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Seidenwaaren für Modistinnen,

als: *Atlasse, Gros de Naples, Marcellines & Lustrines, Sammete in Seide und Baumwolle, Velpels, Selden-Peluches* und alle Sorten faconnirte Hutstoffe
in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen bei

Schüttel & Lömpe,
Grimma'sche Straße Nr. 33.

No. 9. Markt No. 9.

Mantelchen, Mantillen, Morgenröcke u. Jacken
äußerst billig bei **C. Egeling**, während der Messe
nur Nr. 9. Markt Nr. 9.

Mermod freres,

Uhrenfabrikanten
aus St. Croix in der Schweiz,
Medaille in Bern, London,
Paris, während der Messe:
Brühl No. 69, 2. Et.



Stroh- und Palmhut-Fabrik
von

F. B. Cordier

in **Annweiler bei Landau, Pfalz,**
empfiehlt seine neuen Muster für Promenade-Saison in allen
Arten von Herrenhüten und runden Damenhüten, nimmt unter
Zusicherung bester Ausführung und Abgabe von Mustern Bestel-
lungen entgegen **Zimmer Nr. 6, Hotel „Stadt Berlin“**,
Thomaskäse- und Klostergraben-Gäß.

Fensterglas das Bund 1 Thlr. in der Berger'schen
Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 5.

Das Meubles-Magazin

von
Eduard Benndorf, Tischlermeister,

Auerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager und stellt bei solider Arbeit die allerbilligsten Preise.

Die Thüringer Dachziegel-Bergbau-Gesellschaft in Hoherode b/S.
empfiehlt ihren großen **Chablons**- und andern Dachziegel zu billigsten Preisen und promptester Lieferung.
Gefällige Aufträge nimmt Herr **Emil Mehnert** in Leipzig (Petersstraße Nr. 14) für uns an.

Stein-Dachpappen,
Rollen und Platten, so wie Dachfilz
die Fabrik zur **Nonnenmühle.**

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfiehlt sich diese Messe mit eigenen Fabrikaten von Fenstergaze,
glatt und gedruckt, Canvas, Silbergaze, Steifpönet, Groslinon,
Streifgaze, übersponnenen Draht, Strohblumen, Strohfedern, Hut-
behänge, Hahn- und Straußfedern, auch Hutfaçons.

Thomasgässchen No. 3, 1. Etage.

Anzeige.

Von ganz vorzüglicher **Double-Asphalt-Dachpappe**,
Prima Qualität, zum billigsten Preise ist zu verkaufen. Proben
liegen zur Ansicht beim Gastwirth Herrn
Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Gute große Dachziegel.

Von heute ab habe ich den Verkauf von Dachsteinen vorzüg-
licher Qualität dem Herrn

Eduard Oehme,

Brühl Nr. 7A,
übertragen, welcher durch regelmäßige Sendungen in den Stand
gesetzt ist, jeden Auftrag sofort und billigst auszuführen.
Leipzig, den 11. September 1860.

Ziegeldeckermstr. **Leonhardt** aus Naumburg.

Dachziegel.

Um damit zu räumen, liegen noch einige Tausend
Dachziegel auf dem Steinlager von **Hrn. Parkort**
billig zu verkaufen. Näheres wird gefälligst Herr
Franz Wöpler hier mittheilen.

find b
Str 0
Zu
Dach
in sch
Gef
Verkau
Eini
können
in gro
Zu
ein se
mit we
Selb
in der
Zu v
über 10
auch we
Nähe
Ein
Brunne
Brunne
Polizeid
Das
ist Woch
empfehle
gebra
Möblen
Berse
find von
Zu v
Zu v
Gewöl
Be
und and
Nr. 47
Zu ve
2 Doppel
Fächer
passend für
auch sind
Zu v
4 Commo
stränke u.
Bettst
Ausziehtis
Feder
Zu ve
Poststraße
mitrag 2
Zu ve
m Hofe
nd zu ver
Zenf
Riste

10 - 12,000 Stück gute Dachsteine sind billig zu verkaufen. Das Nähere Peterstraße im Hirsch bei Ströblein.

Herzogliche Ziegelei Speckinge bei Dessau.

Aus obiger Ziegelei erhalte ich fortwährend Zufendung von Dachsteinen und Dachforsten und empfehle dieses Fabrikat in schöner Qualität ab Berliner Bahnhof zu billigen Preisen.

Gefällige Aufträge werden angenommen und ist der Detailverkauf Pl. Windmühlengasse Nr. 13.

Bernhard Ernest.

Einige Hundert sehr gute Dachsteine sind noch abzulassen und können in Augenschein genommen werden Reudnitz, Gemeindeg. 288.

Gute Dachsteine

in großen und kleinen Quantitäten sind zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist in Reudnitz nahe am Dresdner Thore ein sehr gut rentirendes kleines Haus- und Gartengrundstück und mit wenig Anzahlung zu übernehmen.

Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter G. J. M. H. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Bauplatz-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein schön gelegener herrschaftlicher Bauplatz, über 10,000 Ellen groß, in der nächsten Umgebung Leipzigs; auch werden kleinere Parzellen abgegeben.

Näheres Gerberstraße Nr. 44, 2 Treppen.

„Zu verkaufen:“

Ein neu tapeziertes Zelt, 54' lang, 24 tief, steht während des Brunnenfestes den 16. bis 19. September zur Ansicht auf dem Brunnenfestplatz in Dürrenberg. Das Nähere zu erfragen beim Polizeidiener Herrn Simon daselbst.

Das Meubles-Geschäft in der Central-Halle, vis à vis der Badeanstalt, ist Wochentags geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr und empfiehlt sich im Verkauf als auch im Einkauf

gebrauchter Mobilien jeder Art u. c. u. c. Meubler Robert Barth, während der Messe Centralhalle.

Verschiedene Comptoirpulte und Tafeln sind von 10 bis 12 Uhr zu verkaufen. R. Barth, Centralhalle.

Zu verkaufen ist ein Waschtisch Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig drei eckige und eine halbrunde Gewölbtische. Näheres Holzgasse Nr. 11 b parterre.

Bettstellen, Waschtische, Spiegel

und andere Meubles sind zu verkaufen oder zu vermieten Brühl Nr. 47 parterre rechts, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen sind von morgen an 8 Bettstellen, 6 Rohr-, 2 Doppel- und mehrere andere Holzbänke, 16 Stück 1/4 Eimer-Fässchen mit Hähnen, gestrichen und beschrieben, nebst Stellage, passend für eine Destillation, ein Buffet und ein Schänkschrank; auch sind Betten zu verleihen bei

F. S. Dieze, Insel Duen Retro.

Zu verkaufen sind 2 kirchb. Schreib-, 1 Wäschesekretair, 4 Commoden, 4 Näh-, 4 ovale und 3 Waschtische, 2 einth. Kleider-schränke u. 4 Bettstellen b. J. S. Senker, Tischlern. in Schönefeld

Bettstellen, Waschtische, billige Rohrstühle, 1 Sopha, Brod-schrank, 1 gr. Glasschrank, Commoden, 1 schöner Ausziehtisch sind zu verkaufen Querstraße 27, Ecke der Poststraße.

Federbetten und verschiedene Meubles sollen billig verkauft werden Lauchaer Str. 1, Seitengeb. 1 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gut gehaltene Familien-Betten Poststraße Nr. 20, 4 Treppen. Montag 8 bis 11 Uhr und Nach-mittag 2 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Federbetten Nicolaisstr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Federbetten

zu verkaufen im Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Benffässer, leere, in gutem Zustande sind fortwährend zu haben bei

Risten (große)

Heinrich Müller, Dresdner Straße.

Ein Waarenregal, eine kupferne Waschblase und eine Turn-leiter ist zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 11, zwei Treppen rechts.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Lindenau bei August Richter, Nr. 141.

Ein Affenpinscher,

braun, männl. Geschlechts, gutmüthig und gelehrig, englischer Race, ein halbes Jahr alt, ist zu verkaufen.

Näheres Dresdner Straße 56, 3 Treppen hoch rechts.

Zu verkaufen ist ein kleines Windspiel Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu Neureudnitz,

Dorotheenstraße Nr. 44, stehen 18 Stück Mythen und Drangen, schöne Kronbäume zum Verkauf. Wilhelm Krieger, Gärtner.

!Kartoffel- und Zwiebel-Verkauf!

Ohne alle Marktschreierei empfehlen zu nächstem Dienstag eine große Partie ausgezeichnete mehrlreiche gesunde Kartoffeln, so wie diesjährige haltbare Zwiebeln à Meße 2 1/2 Mgr.

Schramm & Volgt, Stand vis à vis Schuhmacherherberge.

Strohverkauf.

Schönes Gersten- und Roggenstroh à Bund 18 S, Langstroh 2 M 5 S Frankfurter Straße 63, zur blauen Hand.

Stroh-Verkauf.

Gesundes Bett- und Gerstenstroh, so wie auch Langstroh ist fortwährend zu haben gr. Windmühlenstraße Nr. 46.

Rauchern

empfehle ich mein großes, vollständigst sortirtes Lager echter Havana-, Bremer und Hamburger

Cigarren

und erlaube mir besonders auf folgende Sorten, sämmtlich in alter abgelagerter Waare und ganz vorzüglich brennend, aufmerksam zu machen:

- Nr. 10. Ambalema mit Brasil à M. 8 1/2 ^{ap}, Stück 3 S,
- = 12. Ambalema mit Cuba, à M. 12 ^{ap}, Stück 4 S,
- = 16. Antonio Munoz, starke Façon, à M. 12 ^{ap}, St. 4 S,
- = 20. Ambal. mit Havana à M. 15 ^{ap}, St. 5 S,
- = 40. Trabucillos, Havana à M. 15 ^{ap}, Stück 5 S,
- = 50. El Marinero, Havana, à M. 16 ^{ap}, St. 5 S,
- = 60. La Patria, Trabucos, à M. 20 ^{ap}, St. 6 S,
- = 80. Vireato-Havana, volle Regalia-Façon, à M. 20 ^{ap}, St. 6 S,
- = 85. Exhibition-Havana, do. à M. 25 ^{ap}, St. 8 S,
- = 100. La Paulina, echt imp. Hav. à M. 30 ^{ap}, St. 1 ^{ap},
- = 120. La Reyna, do. à M. 30 ^{ap}, St. 1 ^{ap},
- = 160. El Sol, do. à M. 40 ^{ap}, St. 15 S,
- = 200. Rio Hondo do. à M. 80 ^{ap}, St. 2 1/2 ^{ap}.

Julius Kratze, Dresdner Straße, neben der Post.

Importirte Havana-Cigarren

25 Stück 25 M bis 40 M,

alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6 1/2 u. 7 1/2 M, mit Cuba 8 M, la Perla 10 M, El Globo 15 M u. empfiehlt Jul. Klessling, Dresdner Str. 57.

No. 9. Cigarre No. 9.

à Stück 3 S empfiehlt als sehr preiswerth

G. H. Pfordte, Dresdner Str., Rheinischer Hof.

Cigarren

in besten Qualitäten und gut gelagert empfiehlt Oscar Jessnitzer, Dresdner Str. 1, der Post vis à vis.

Bremer Cigarren-Lager.

- f. Ambalema 25 St. 7 1/2 u. 8 1/2 M, pr. mille 10 u. 11 ^{ap},
- f. Upmann 25 St. 10 M, pr. mille 13 ^{ap},
- f. Londres 25 St. 10 u. 12 1/2 M, pr. mille 13 u. 15 ^{ap},
- f. Habanna 25 St. 12 1/2 u. 15 M, pr. mille 15 u. 18 ^{ap},
- f. importirte 25 St. 20, 25 u. 30 M, pr. mille 25, 30 u. 40 ^{ap} empfiehlt J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Bremer Cigarren-Lager

von W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6, empfiehlt Ambalema, Cuba, Habanna, Manilla, u. c. Cigarren im Ganzen wie im Einzelnen billigst.

Hamburger Vöfelungen, schöne Winterschinken zum Rohschneiden empfiehlt Wilhelmine Sönnemann, Thomas-gäßchen Nr. 6 und Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Meine in der Nähe der Bahnhöfe befindliche

Wein- und Delicatessenhandlung

halte ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.
Für ff. Weine und beste Speisen ist bestens gesorgt.

J. Oscar Berl,
Schützenstraße 27.

Feines altes Lagerbier

den Eimer ab Dresden 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt die Brauerei zu Rößnitz bei Dresden.

L. Ulrich, Braumeister.

Dampf-Kaffee

in verschiedenen Sorten, täglich frisch geröstet, empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Kaffee, kräftig und wohlschmeckend, à 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9 $\frac{1}{2}$ und 10 \mathcal{R} per Pfd., desgleichen
stets frisch geröstet à 11, 12 und 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Kaffeezucker, fest u. schön à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$, 6 \mathcal{R} u. 64 \mathcal{S} ,
Stearinkerzen, prima Qualität à Pack 9 \mathcal{R} empfiehlt
A. S. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

57er Rhein- und Neckarwein

verkaufe ich in Flaschen sehr billig in meiner Weinstube, das Viertel Rother 3 \mathcal{R} , Weißwein 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , dergl.

1858er Rother Neckarwein

à Flasche 8 \mathcal{R} , das Dgd. 3 \mathcal{R} ,

Veredelte sächsische Weine

à Flasche 6, 7 $\frac{1}{2}$, 8 und 9 \mathcal{R} empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.



Auerbachs Keller.

Die 3. Sendung Whitstaber Ausern empfiehlt
A. Haupt.

Frische Whitst. Ausern,

Lüneb. Bricken, Astrachaner u. neuen Hamb. Caviar,
ger. Rheinsachs. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Kleier Speckpöcklinge

von ausgezeichneter Güte erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstraße 27.

Ullersdorfer Sahnkäse,

neue Sommerwaare, ganz ohne Geruch,

Neue Preiselsbeeren

à Pfund 2 Ngr.,

Neue marinirte Säringe

mit neuen Früchten à Stück 2 Ngr.

empfehlen **Carl Schaaf, Universitätsstraße.**

Fischverkauf

an der Wasserkunst Nr. 8.

Da ich von heute an in mein Geschäft das Wasser wieder erhalten habe, so zeige ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an, daß zu jeder Zeit neue Karpfen, Hechte, Aale, Schleien, Forellen u. Krebsse zu haben sind.
Hochachtungsvoll

G. Händel jr.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts zwei Treppen.

Ein Pianoforte von 30—70 \mathcal{R} wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen 8 parterre

Man sucht billig zu kaufen vier oder fünf

eiserne Bettstellen,

so wie auch gut erhaltenes Meublement für Salon, Speise- und Schlafzimmer, **Wasshaarmatrasen** ic. Offerten unter F. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Pedal

wird zu kaufen gesucht Adressen unter D. \mathcal{H} 18. nimmt die Expedition des Tageblattes an.

Ein vierrädriger Sandwagen,

noch in gutem Zustande, der lang und breit ist, wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Hausmann Theaterplatz Nr. 6.

27000 Thlr. werden gegen gute Hypothek und Verzinsung zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf ein großes Rittergut zu erborgen gesucht.

Hierauf reflectirende Selbstdarleiher wollen sich unter der Adresse N. N. 2. an die Expedition dieses Blattes wenden.

3000 Thlr. sucht auf Mündelhypothek

Dr. Roux, Brühl 65.

1200 bis 1500 Thlr. werden zu 5 % als erste (Mündel-) Hypothek sofort gesucht, pr. Adr. „K. K. post. rest. Leipzig.“

3700 Thlr. gegen Mündelhypothek sind sofort auszuleihen durch
Adv. Friedr. Franke.

Beachtenswerth.

In einer gebildeten Familie Leipzigs finden Kinder in verschiedenem Alter bis zu 12 Jahren unter den annehmbarsten Bedingungen freundl. Aufnahme. Aeltern oder Vormünder, welche hierauf reflectiren, bel. ihre Adr. Gewölbe d. Hrn. Graff, Reichsstr. 48, niederzul.

Zur Betheiligung am mathematischen Privatunterricht werden einige junge Leute gesucht. Gefällige Adressen beliebe man an Joseph H. \mathcal{H} 100. post. rest. niederzulegen.

Gesucht: Ein Lehrer für die Zither. Adressen mit Preis M. \mathcal{H} 39 in der Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mann, welcher schon in einem photographischen Atelier gearbeitet hat, findet Unterkommen beim Hofphotographen **C. Schaufuß** im Hotel de Prusse.

Maurer- und Handarbeiter = Gesuch.

Mehrere geübte Maurer und Handarbeiter können dauernde Beschäftigung erhalten.

Zu melden am Schulbau in der Alexanderstraße.

Robert Bauer, Maurermeister.

Gesucht wird ein gewandter Kellner zu sofortigem Antritt kleine Fleischergasse Nr. 27 bei Mahler.

Ein kräftiger Kellnerbursche findet Stelle. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche
Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche für die Messe
Ritterstraße Nr. 9.

Es wird während der Messe ein Laufbursche zum sofortigen Antritt Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage gesucht.

Ein junger Laufbursche wird gesucht
Neumarkt 6, 2. Etage, 10—12 Uhr früh.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht
Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Gesucht wird während der Messe ein Laufbursche beim **Malter Carstens, hohe Straße Nr. 9.**

Geübte Blumenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei
R. Linné.

Ein geschicktes Posamentier-Arbeitsmädchen findet sofort gute und dauernde Beschäftigung bei **R. Krause**, Posamentier, Kof-platz Nr. 8, Thüre Nr. 3.

Eine perfecte Köchin

wird bei hohem Lohn nach auswärts in einen Gasthof baldmöglichst zu miethen gesucht, und sind Adressen in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen wird pr. 1. October gesucht
Neukirchhof Nr. 12/13, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. October auf ein Rittergut eine perfecte Köchin. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **W. C.** niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen, welches sich auch zum Verkauf eignet, Nicolaistraße 6, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen für häusl. Arbeit Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen neue Straße Nr. 10 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird gesucht ein freundliches und braves Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder
Ritterstraße Nr. 10, Vordergebäude 2 Treppen links.

Ein arbeitsames Mädchen kann sofort in Dienst treten
Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. Oct. gesucht Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen gleich zum Anziehen Burgstraße Nr. 20, 3 Treppen bei Friedrich Greis.

Gesucht wird während der Messe eine anständige Person zur Wartung eines Kindes. Zu erfragen bei Herrn **Helm**, Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Beforgung von Wegen ins Wochenlohn. Zu erfragen Neukirchhof 14, 3. Etage.

Ein junger Mann, der über einige Tausend Thaler Capital sofort verfügen kann, sucht bei einem soliden kaufmännischen Geschäft als Associé sich zu betheiligen oder ein in gutem Betrieb befindliches Geschäft käuflich zu übernehmen.

Offerten **B. C. B.** gez. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener Commis, im Kurzwaaren- und Porzellan-Geschäft erfahren, sucht Stellung, wenn auch nur vorläufig zur Aushilfe während der Messe.

Adressen werden unter **F. K. # 5.** poste restante erbeten.

Gesucht wird von einem Commis Stellung, sei es welcher Branche es wolle, wenn auch vorläufig bloß als Messgehülfe.
Gef. Offerten sub **A. B. 100** poste restante Leipzig.

Ein Commis, welcher mit den Comptoirarbeiten sowohl als mit der französischen Sprache vertraut ist, sucht Beschäftigung während der Messe.

Gefällige Adressen poste restante **H. H. # 3.**

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, bestens empfohlen, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und in feinen Handarbeiten geschickt, sucht baldiges Engagement in einem Fabrikgeschäft oder den Posten eines Buchführers bei einem Gewerbetreibenden. Gef. Offerten sind erbeten sub **A. + C.** durch die Buchhandlung von **D. Klemm**, Universitäts-Straße, Paulinum.

Beschäftigung während der Messe

auf dem Comptoir eines Handlungshauses wird gesucht. Adressen poste restante **M. Z. # 25.**

Ein Kaufmann von hier, welcher in verschiedenen Branchen die nöthige Plakkenntnis besitzt, sucht während der Messe eine Stellung fürs Comptoir oder den Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Ferd. Eyold**, Petersstraße 29.

Ein Kaufmann (Tuch- und Manufacturwaarenhändler) sucht Beschäftigung, zeitweilige oder feste (letztere ist ihm lieber), als Rechnungsführer ic. durch Herrn **S. J. Hauschild**, Gerberstraße Nr. 22.

Zur Aushilfe von Arbeiten während der Messdauer empfiehlt sich den geehrten hiesigen wie auswärtigen Herren Principalen ein streng rechtlicher, thätiger Kaufmann. Gef. Adressen unter **A. R.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener Messhelfer sucht Stelle. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 7, Pitzers Restauration.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher mehrere Jahre als Hausknecht conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch mit der Feder vertraut ist, sucht als solcher oder als Markthelfer einen Posten. Geehrte Herrschaften wollen ihre Offerten gefälligst Königsplatz Nr. 9 parterre niederlegen.

20 Thaler

werden Demjenigen zugesichert, welcher einem jungen Mann, des Schreibens und Rechnens kundig und mit Caution, eine Markthelfer- oder dauernde Stelle verschafft.

Adressen sub **A. Z. # 12.** in der Expedition d. Bl.

Ein junger, kräftiger Mensch, militairfrei, sucht einen Posten als Markthelfer. Zu erfragen beim Hausmann Neumarkt Nr. 4.

Ein junges Mädchen, das gut und billig schneidert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen links, 1. Thür.

Eine gebildete Frau von außerhalb, im Anfange der dreißiger Jahre, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft, auch würde sie die Erziehung der Kinder mit annehmen. Alles Nähere a/d. Pleiße 10 b.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, Tochter eines Steuerbeamten im Voigtlande, sucht für Michaelis in Leipzig oder auswärts eine Stelle als Kammerjungfer oder Dienstmädchen.

Dieselbe ist in allen weiblichen Handarbeiten, so wie im Kochen bewandert und wird sich auch gern jeder andern häuslichen Arbeit unterziehen. Gefällige Offerten unter dem Zeichen **B. W.** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein gesundes starkes Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht während der Messe Beschäftigung in häuslichen Arbeiten. Adr. bittet man unter Buchstaben **W. I.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für eine Frau während der Messe Arbeit in einer Küche, scheuern und aufwaschen, Thomaskirchhof 8, 2 Tr.

Restauration = Gesuch.

Eine Restauration wird zum neuen Jahr oder Ostern zu pachten gesucht. Näheres Thomaskirchhof Nr. 10 bei **Tauscher**.

Gesucht

wird in der Nähe des Marktes für diese und folgende Messen ein kleines oder ein halbes Gewölbe.

Gefällige Adressen beliebe man unter **H. # 1000.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten zu Michaelis ein kleines Logis im Preise von 25—32 fl . Adressen bittet man große Windmühlenstraße bei Herrn Restaurateur **Schildhauer** niederzulegen.

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer und Küche mit oder ohne Meubles, Preis 65 fl , in der innern oder äußern Vorstadt gelegen, wird sofort oder Michaelis von einem ruhigen Miether gesucht. Adressen erbittet man unter **B. M.** in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame sucht bis zum 1. October eine meublirte Stube ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben Zeiger Str. Nr. 55, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird von einer pünctlichen Frau mit zwei erwachsenen Kindern eine Stube ohne Meubles oder kleines Logis. Adr. unter **A. E.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein pünctliches solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht bis 1. Octbr. eine freundl. heizbare Stube bei ordentlichen Leuten. Adressen sind Windmühlenstraße Nr. 43 im Hofe quervor parterre niederzulegen.

Geschäftsverpachtung.

Ein Material- u. Farbewaarengeschäft ist sogleich zu verpachten, Pachtzins 150 fl . Reflectirende erfahren Näheres unter Chiffre **H. M. # 3.** poste restante Leipzig franco.

Ein Pianoforte in gutem Zustande ist sogleich zu vermieten Rudolphstraße 1, rechter Flügel, 3 Treppen rechts.

Matrassen und Betten sind zu verleihen Barfußgäßchen Nr. 5.

Messvermietung.

Ein Gewölbe in der Kaufhalle soll für diese und folgende Messen billig abgegeben werden. Näheres beim Restaurateur Dörge im großen Blumenberg.

Gewölbe = Vermietung.

Die Hälfte eines in der Nähe des Marktes gelegenen Gewölbes soll für Michaelismesse 1860 billig vermietet werden. Adressen unter P. P. II 80 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe im Plauenschen Hof, Halle'sches Gässchen, ist für diese Messe billig zu vermieten. Näheres durch Herrn Friedrich Herrmann im Plauenschen Hof.

Ein Gewölbe im Hofe der goldenen Eule (Brühl Nr. 75) ist zu vermieten durch

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Vermietung. Ein Gewölbe außer Messenszeit Nicolaistraße Nr. 38. Das Nähere daselbst beim Hausbesitzer zu erfahren.

Ein großes halbes Gewölbe in der Hainstraße ist bevorstehende Messe zu vermieten.

Näheres große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Messlocalvermietung. Ein kleines Gewölbe sehr billig. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen, Hof.

Mess- und Geschäfts = Locale

für das ganze Jahr hat in verschiedenen guten Lagen u. Größen, darunter mehrere anständige schöne Räume in einer 1. Etage am Markt in besonders belebter Lage, dergleichen in der Hainstraße, Grimma'schen, Reichsstraße etc., und ein billiges Gewölbe unter der Kaufhalle nahe am Markt zu vermieten im Auftrag Carl Schubert, Agentur-Geschäft, Reichsstraße 13.

Zu vermieten ist Brühl Nr. 25 eine Niederlage.

Eine Niederlage

ist sogleich zu vermieten Universitätsstraße Nr. 11.

No. 31 Grimma'sche Strasse 1ste Etage sind Mess-Verkaufslocale billig zu vermieten.

Ein Verkaufslocal in der besten Lage der Grimm. Straße ist für diese und folgende Messen abzulassen. Näheres Grimm. Straße Nr. 36 bei Franz Herzog.

Ein Messlocal als Waarenlager

in der schönsten Messlage in der Reichsstraße nebst Schlafgemach ist diese Messe zufällig leer geworden, da der Inhaber des Locals nicht kommen kann, und soll deshalb diese Messe billig anderweit vermietet werden.

Näheres Neumarkt Nr. 9 in der Schulbuchhandlung.

Messlocalvermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 2. Etage, ist ein Verkaufslocal, so wie Wohnzimmer zu vermieten.

Messvermietung. Verkaufslocal mit Schlafcabinet in 1. Etage ganz nahe am Markt Petersstraße Nr. 44.

Vermietung.

Ein sehr geräumiger Saal am Thomaskirchhof im Schneider-Innungshause ist zu den Messen sofort zu vermieten und das Nähere im Hause bei Herrn Hesse zu erfahren.

Hausstand

mit Niederlage Brühl Nr. 70 zu vermieten.

Ein Hausstand

ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 38 beim Hausmann.

Hausstandvermietung.

Der Hausstand im Eckhardt'schen Hause, Nr. 1 in der Katharinenstraße, ist während der Messe zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Messvermietung.

Erste Etage Universitätsstraße 8 nahe der Grimma'schen Str., ist ein Geschäftslocal, zwei Piecen mit 4 Fenster Front und schönem Erkercomptoir mit festem Verschluss zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres daselbst.

Messvermietung.

Eine Stube mit 2 bis 3 Betten Nicolaistraße 13, 3 Tr.

Messvermietung.

Ein Zimmer mit Alkoven Klosterstraße 14, 2 Treppen.

Messvermietung.

Drei Zimmer, die sich auch als Verkaufslocale oder Musterlager eignen, sind billig zu vermieten Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Messvermietung.

Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage sind für diese Messe noch drei Locale, jedes für sich, billigst zu vermieten.

Messvermietung.

Reichsstraße Nr. 28 in 1ter Etage Zimmer mit Alkoven. Näheres 2te Etage.

Messvermietung

Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hofe quervor 2 Treppen.

Messvermietung.

Ein großes freundliches Zimmer mit ein oder mehreren Betten. Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Messvermietung.

Ein großes Erkerzimmer mit Schlafcabinet Grimma'sche Straße 2, 2. Etage.

Messvermietung.

Brühl Nr. 31, 1. Etage ist ein schönes Erkerzimmer als Verkaufslocal zu vermieten.

Messvermietung.

Ein Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 10, nahe am Markt.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube mit Cabinet in 2. Etage ist als Musterlager Petersstraße 43, nahe am Markt billig zu vermieten. Treppen hell. Näheres daselbst bei H. Schulze, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine 2fenstrige Stube nebst Schlafkammer, zu Musterlager oder Verkaufslocal geeignet, ist in bester Messlage für diese und nächstfolgende Messen zu vermieten Brühl 71, 2 Tr. vorn heraus.

Messvermietung.

Zu vermieten ist eine große 3 fenstrige Eckstube mit Schlafcabinet Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Mess = Vermietung.

Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts, sind 2 Stuben mit 4 bis 6 Betten zu vermieten.

Messvermietung.

Drei elegante meublierte Stuben nebst Schlafstube, so wie vier einzelne Stuben sind während dieser und folgende Messen zu vermieten Hainstr. 31, Betters Hof. Näheres beim Hausmann das.

Messvermietung.

In der Nähe des Marktes ist eine Treppe hoch ein Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Klostergasse Nr. 13 links im Hofe.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Schlafbehältniß mit 1 oder 2 Betten bei J. Capres, Reichsstraße 11, im Hofe quervor 3. Etage.

Messvermietung

Katharinenstraße 24, 2. Etage vorn heraus .1 Zimmer mit Alkoven.

Messvermietung

Brühl Nr. 58, 3. Etage, 2 Zimmer vorn heraus.

Messvermietung.

Mehrere schöne Zimmer Reichsstraße 55, Hof 2 Treppen rechts.

Messvermietung.

Eine schöne Stube ist zu vermieten Café national am Markt.

Mess = Vermietung.

Eine Stube nebst Alkoven steht zu vermieten Roskoplaz Nr. 9 parterte.

Eine meublierte Stube nebst Kammer, mit freundlicher Aussicht, ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Raumbörschen Nr. 18 beim Besitzer.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 260.] 16. September 1860.

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Michaelis-Messe beträgt 25 Ngr.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 4 und 5, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24 (Fürstenhaus).

Messvermietung.

Zu vermieten ist ein nach dem Markt gelegenes Erkerzimmer. Näheres Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Messvermietung.

Zwei große Zimmer in bester Messlage sind einzeln oder zusammen zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann in der Georgenhalle.

Messvermietung

eines elegant meublirten Zimmers nebst Schlafstube an einen oder zwei fremde Herren. Adressen sind unter D. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messvermietung.

Zwei große schöne Stuben, vorn heraus 2. Etage, sind während der Dauer der Messe als Logis zu vermieten
Petersstraße Nr. 18, 2. Etage.

Messvermietung

Neumarkt 28, 1. Etage eine anständig meublirte Stube mit ein oder zwei Betten.

Messvermietung.

Ein freundlich gelegenes, gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube mit einem oder zwei Betten ist sofort zu vermieten Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Messvermietung. Ein großes Zimmer, für 2 bis 3 Personen passend, auch für ein Musterlager sich eignend, ist mit geräumigem Alkoven sofort zu vermieten Brühl, schwarzes Rad Nr. 83, 2. Etage.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 78, im Hof quervor 1 Treppe bei Rose.

Messvermietung. Eine freundliche Stube mit einem oder zwei Betten, nahe dem Brühl, ist billig zu vermieten. Zu erfahren Schützenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Messvermietung. Eine schöne Parterrestube
Frankfurter Straße Nr. 73.

Messvermietung 1. Et. vom Brühl und Hainstraßen-Ecke 17 ein Zimmer als Geschäftslocal oder als Wohnung.

Messvermietung eine große helle Stube vorn heraus
Nicolaisstraße Nr. 50, 3. Etage, Kirche gegenüber.

Messvermietung. Eine große Stube mit 2 Betten ist Reichstraße Nr. 50, 3 Treppen zu vermieten.

Messvermietung. Schützenstraße 16 (Nähe des Bahnhofs) eine meublirte Stube.

Messvermietung. Ein meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, ist billig zu vermieten Lehmanns Garten, Cajeri's Restauration.

Messlogis, bestehend in meublirter Stube mit Bett, ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 12/13, 3. Etage rechts.

Ein sehr schönes Verkaufszimmer ist zu vermieten
Reichstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen ist billig für die Messe zu vermieten
Reichstraße Nr. 14 im Hofe quervor 2. Etage.

Zu vermieten

ist für diese und folgende Messen ein freundliches Stübchen nebst Schlafzimmer mit 2 bequemen Betten Neumarkt Nr. 16, 1 Tr. rechts bei J. G. Pförtsch.

Werkstelle-Vermietung.

Ein Local in der Centralstraße, bis jetzt als Klempnerwerkstelle benutzt, ist anderweit zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Seltengewölbe.

Wegzugs halber steht ein mittleres Familienlogis, zu Michaelis oder sofort beziehbar, zu vermieten, Preis 100 Ngr. Näheres bei Sennerödorf, Conditior im Gewandg.

Zu vermieten ist in der Nähe des Dresdner Thores zu Reudnitz ein helles Familienlogis in 1. Etage von 2 Stuben u. 2 Kammern. Näheres Lindenstraße 7, 1 Treppe.

Ein kleines Logis ist an Leute ohne Kinder zu vermieten
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 85.

Zu vermieten sind einige Logis von 2, 3-5 Stuben und Zubehör, sogleich oder später zu beziehen, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein Logis von zwei Stuben, Kammern und Zubehör Reudnitz, Heinrichstraße, Winkelers Haus.

Mehrere Mittelwohnungen auf dem Hofe sind von Michaelis an, auch von Neujahr zu vermieten lange Straße 9, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar sind noch zwei Etagen zu 2 und 300 Ngr. jährlich in dem neubauten Hause Ecke der Zeißer und Emilienstraße.
Näheres bei dem Besitzer J. G. Werner.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, sofort beziehbar, ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 111, 2 Treppen.

Vermietung.

Ein oder zwei Stuben sind sofort zu beziehen Reichels Garten, alter Hof Nr. 7 bei H. Ehrhardt.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Parterre-Logis mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren grosse Windmühlenstrasse No. 24.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an solide Herren Peterskirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist an einen Herrn eine gut meublirte Stube mit Bett für die Messe oder auch für das ganze Jahr bei
W. Tänzer, Burgstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein anständiges Garçonlogis, Aussicht nach nach der Promenade. Rosßplatz 10, 3. Et., dem Kurprinz schrägüber.

Zu vermieten u. gleich zu beziehen ein elegant meublirtes Garçonlogis, Eing. separ. u. Hauschlüssel, Georgenstr. 8, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus für 1 oder 2 Herren (auch als Schlafstelle)
Kuchengartengasse 132, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind einige Stuben mit Kammern, NB. fein meublirt und Promenadenaussicht, beim Restaurateur Dörge
im großen Blumenberg.

Zu vermieten ist an 3 Herren eine freundliche Stube und kann sofort bezogen werden Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang für eine einzelne Dame grosse Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts zwei Treppen.

Zu vermieten ist Grenzgasse Nr. 6 parterre eine schöne, große meublirte Stube sogleich oder später.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Miether eine meubl. Stube Reichels G., Vordergeb., Hof 1 Trp. b. Wunderlich.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube für die ganze Messe nebst Alkoven gr. Windmühlenstr. 43 im Hofe rechts.

Zu vermieten ist an solide Leute eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, separatem Eingang und Hausschlüssel Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine schöne große Stube mit geräumiger Schlafkammer, hell, freundlich und angenehmer Aussicht, ist vom 1. October an zu vermieten an ein oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 10, 2. Et. vorn heraus neben dem goldenen Weinsäß.

Eine Stube ist sofort oder den 1. October an ein oder zwei Herren zu vermieten Reudniger Str. 14, im Hof 1 Tr. rechts.

Ein freundliches Garçonlogis mit heller Kammer in der Nähe des Schützenhauses ist zu vermieten Marienstr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 11.

Zwei geräumige Zimmer nebst Schlafbehältniß, unmeublirt, mit angenehmer Aussicht ins Freie, sind sofort zu vermieten Braustraße Nr. 9.

Hainstraße Nr. 32, Eingang vom Markt, ist eine gut meublirte Stube mit Bett für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst 4. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven in 2. Etage vorn heraus ist für die Messe oder länger an einen resp. zwei Herren zu vermieten Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Eine Stube ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten in Reudniz, Gemeindegasse Nr. 288.

Eine meubl. Stube mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren ist vom 1. Oct. ab zu vermieten Schützenstraße 25, 3 Tr. rechts.

Eine gut meublirte Stube ist sogleich zu vermieten an 1 oder 2 solide Herren nebst Hausschlüssel und meßfrei. Zu erfragen Dessauer Hof, Restauration.

Ein kleines freundliches Stübchen ohne Meubles ist zu vermieten Dresdner Straße 31, zwei Treppen rechts.

Eine freundliche meublirte Stube und Cabinet ist zu beziehen den 1. October Frankfurter Straße Nr. 64, 1 Treppe.

Zum 1. October ist zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Eine freundl., nette, meubl., 2 Fenster breite Stube, sep. Eingang u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

In einer freundl. heizbaren Stube ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn offen hohe Straße 18, Hinterrh. 2. Haush., 2 Tr. l.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Thomaskirchhof 9, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle, vorn heraus, für einen Herrn. Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe. *Jacob.*

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Webergasse Nr. 1, 2 Treppen links vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.

Gesucht wird ein gebildeter junger Mann als Teilnehmer an einer Wohnung in der Dresdner Vorstadt. Adressen sub E. M. 25 in der Expedition d. Bl.

R. Heute Kränzchen

6-12 Uhr.

Brunnenfest in Dürrenberg.

Zu dem am 16., 17. u. 18. d. M. stattfindenden Brunnenfest erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst einzuladen. Für kalte und warme Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

NB. Zugleich erlaube ich mir das geehrte Publicum auf mein gut eingerichteteszelt auf dem Brunnenplaz und auf ein feines Köpfchen Lagerbier aufmerksam zu machen.

Friedrich Sander in Borbig.

Cäcilia.

Heute den 16. Septbr. **Abendunterhaltung** im Saale der großen Funkenburg. Billets sind in Empfang zu nehmen im goldenen Arm bei Hrn. Quellmalz, Petersstraße, und große Funkenburg bei Hrn. Heibig. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**



Heute Sonntag

Extra-Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.



Heute Sonntag den 16. September

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.



Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM. Ballmusik

Heute

und Erntefest.

Anfang 4 Uhr. Entree für Tänzer 5 Ngr.

NB. Morgen Ballmusik.

Prager.

Leipziger Salon.

Heute zum Erntefest von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik,

wozu ich zu Kaffee und Kuchen, sowie zu kalten und warmen Speisen und feinem Vereinsbier freundlichst einlade.

Ende 2 Uhr.

F. A. Seyne.

*** Gosenthal. ***

Heute Sonntag zum Concert und Tanzmusik empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, f. Gose u. Waldschlöschchenbier C. Bartmann.

Soirée dansante

Till's Salon in Volkmarisdorf.

H. Sch.

Gasthof zu Enthra.

Heute den 16. September zum Orts-Erntefest stark besetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet J. Mundelt.

NB. Für warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Das im gestrigen Blatte irrthümlicher Weise angezeigte Orts-Erntefest in Groß-Ischocher findet erst Sonntag den 23. Sept. statt, wobei zu gut besetzter Ballmusik ganz ergebenst einladet das Musikchor von Ernst Siller.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag so wie jeden Abend während der Messe

Extra-Concert vom Musikdirector Friedrich Riede.

Alles Nähere das Programm. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Central-Halle.

Während der Dauer der Messe jeden Abend

Extra-Concert von Friedrich Riede.

Die Säle sind auf das Geschmackvollste decorirt und werde ich durch gute preiswürdige Weine und eine ausgezeichnete Speisekarte alle mit ihrem Besuch mich beehrende Gäste zufrieden zu stellen bemüht sein.

G. S. Reusch.

Heute Soirée récréative

in

sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Für die oberen Säle

grosses Concert mit starkbesetztem Orchester von der Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Herrn Musikdirector **Menzel.**

In den Parterre-Salons

Vocal- und Instrumental-Concert, ausgeführt von Herrn Director **Knebelberger** aus Wien nebst vier Damen.

An jedem Abend werden hierbei die verschiedensten Gesangs-Piecen sowohl in ernstem als heiterem Genre mit Solo-Vorträgen auf verschiedenen Instrumenten stattfinden.

Bei günstiger Witterung ist der Garten zur Promenade geöffnet und wird in demselben

Illumination durch Gasflammen

in Formen von Blumen, Sonnen, Sternen, Pyramiden etc., so wie

Spiel der Fontaine mit vielen Veränderungen stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Decoration: Schweizer-Landschaft.

Heute Sonntag d. 16. Septbr. **Soirée musicale** von **C. Welcker.**

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Näheres die Programme.

Table d'hôte 1 Uhr. Der Tunnel ist geöffnet.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 16. September erste musikalische Abend-Unterhaltung unter Mitwirkung der aus Berlin eingetroffenen Sänger Herren **Strack, Stahlheuer, Music und King.** Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse 7,

empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll

verw. **Marie Pilger.**

Peterschiessgraben.

Heute Sonntag ladet zu stark besetzter **Concert- und Ballmusik**

freundlichst ein

(Anfang 5 Uhr.)

C. A. Gretschel.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Heute Sonntag den 16. d. Mts. **Concert und Ballmusik**, wobei ich mit einer Auswahl Speisen und Getränke, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarte. Es ladet ergebenst ein

E. G. Trost.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik von F. Menzel.

Programm.
 1) Giganten-Marsch von Menzel. 2) Ouverture zur Oper „Der Präsident“ von Küken. 3) Finales zur Oper „Der Liebesbrunnen“ von Balfe. 4) Eblon-Sprüche, Walzer von Strauß. 5) Ouverture „Die Kessellust“ von Lobe. 6) Quadrille aus der Operette „Die Verlobung bei der Laterne“ von Strauß. 7) Fantasie aus der Oper „Lannhäuser“ von Wagner. 8) Victoria-Polka von Menzel. 9) Die Reise durch Europa, Potpourri von Conradi. 10) Ametitia-Polka-Mazurka von A. Jonas. 11) Pegasus-Galopp von Leutner. — Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen, so wie verschiedene warme Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,
A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute den 16. September Extra-Concert, gegeben vom Trompeterchor des Königl. S. J. Reiter-Regiments. Anfang Nachmittag 1/2 4 Uhr. Nach dem Concert folgt Tanzmusik.
 Das Nähere durch Programm.

A. Nitzsche, Stadstrompeter.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik vom Trompeterchor des Königlich Sächsischen 3. Reiter-Regiments, wobei mit einer Auswahl warmer Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekekchen ergebenst aufwarten wird

Julius Jaeger.

Heute Erntefest in Stötteritz,

wobei Äpfel-, Pflaumenkekchen mit saurer Sahne, Speis- und div. Kaffeekekchen, feinste Getränke ic.

Hafen, Gänse, Rebhuhn mit Weintraut und Allerlei à Port. 5 Ngr. ic.

„Um 6 Uhr beginnt die Ballmusik mit vollem Orchester.“

Während auch hier die Wuth des Elements nicht unerheblichen Schaden angerichtet, blieb doch wunderbarer Weise meine prächtige Georginenflor so ziemlich ganz unversehrt und ob auch noch nicht wieder alle Exemplare in voller Blüthe stehen, so verdient doch dieses über 600 der neuesten und feinsten Preisblumen enthaltende Sortiment der gefälligen Beachtung. Aufträge darauf werden von jetzt ab angenommen.

Schulze.

Lindenan. Concert u. Ballmusik. Richters Restauration.

Heute Sonntag den 16. September

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. C. Richter.



Restauration in Schönefeld.

Heute Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ch. G. Müller.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, diverse Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein

A. Schröter.

Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

H. Kühn.

Reichsverweser in Kleinzschocher

ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein. NB. Von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

Kell.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu diversem Obst- und Kaffeekekchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen und ff. Bier ergebenst ein

L. Füssel.

Schleussig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie zu einem vorzüglichem Töpfchen Bier ladet für heute ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Plagwitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen, guten Kaffee, verschiedene Speisen, so wie ganz vorzügliche Biere [Heute starkbesetzte Tanzmusik.]

J. G. Düngefeld.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedene Kuchen, diverse Speisen und feine Biere.

C. Schönfelder.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte stets eine sehr reichhaltige Speisekarte, worunter Rebhuhn und Gänsebraten mit Weintraut.

Heute

ladet zu Obst- und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein
 Morgen Abend Schweinsknöchelchen.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Obst-, Kaffeeuchen und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Meine Restauration und Weinstube,

Theaterplatz Nr. 4

im grossen Blumenberg,

ist von heute an wieder geöffnet und wird auch diese Messe Mittags von 12 bis 2 Uhr **Table d'hôte**,
sonst aber **à la carte** bei mir gespeist.

Carl Hoepfner,

Weinhandlung.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Keller unterm Königshaus am Markt neu restaurirt als

Wein- und Delicatessen-Keller

eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Art zufrieden zu stellen.

Zugleich empfehle ich während der Messe

Mittagstisch **à la carte à Soup.** 7½ Ngr., so wie zu jeder Tageszeit warme Speisen.
Täglich frische Austern.

Louis Küster,

früher Kellner in Auerbachs Keller.

Meine Wein-Restauration

wird heute auf die Dauer der Messe wieder eröffnet und empfohlen.

Friedrich Schneider jun., Reichsstrasse Nr. 38.

„Wein-Schoppenstube“ Stadt Wien, im Hof

verbunden mit bayerischem Bier, empfiehlt täglich ff. Rhein- u. Bordeaux-Weine, beste Qualität, preiswürdig,
nebenbei ein vorzügliches Glas echt Nürnberger Bier, so wie kalte und warme Speisen von bekannter
Güte. NB. Eingang Schloßgasse und Petersstraße. **Möhlus.**

Unter dem heutigen Tage eröffnete ich mein neues Restaurations-Local

Zur Deutschen Trinkstube.

Echt bayerisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg, so wie Lager-
bier kann ich ganz vorzüglich empfehlen.
Leipzig, den 5. September 1860.

W. Kuhne,

Katharinenstraße Nr. 5 und Böttchergäßchen Nr. 1.

Hôtel de Saxe.

Täglich Frühstück, Mittagstisch, Abendessen. Das Nähere durch die ausgelegten Speise- und Getränkekarten.
Heute Sonntag und morgen Montag musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Sängere-
Herren **Strack, Stahlheuer, Musie** und **Ring** aus Berlin. Entrée 2½ Ngr. Anfang 7 Uhr.

Ludwig Würkert.

Gerhards Garten.

Table d'hôte 12½ Uhr, Couvert 10 Ngr. Zu jeder Tageszeit Speisen à la carte, vorzügliches echt
bayer. und Lagerbier empfiehlt zur gefälligen Beachtung **Moritz Vollrath.**

Restauration und Café im grossen Blumenberg

empfehle einen guten Mittagstisch **à la carte**, so wie bayerisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg und
gutes Lagerbier, außerdem stets eine reichhaltige Speisekarte.

Franz Dörge.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit
eine reichhaltige Speisekarte nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 Ngr.
und ff. Döllnitzer Gose à Flasche 2½ Ngr., wozu ergebenst einladet

Heinrich Cajeri.

Die Bayerische Bierstube von Hermann Frenzel, Burgstrasse 8

(vis à vis vom Sporergräßchen)

empfehle einem geehrten hiesigen und fremden Publicum ganz vorzüglich schönes Culmbacher Bier
auf Eis lagernd. — Mittags und Abends Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie täglich
früh Bouillon, wozu ergebenst einladet

D. D.



Zöbiger.

Heute den 16. September
Erntefest,

wozu ergebenst einladet

W. Zehs.

Zum neuen Gasthof in Gauzsch.

Heute den 16. September zum Orts-erntefest starkbesetzte **Tanzmusik**, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Dazu ladet höflichst ein
Ed. Freund.

Oetzsch.

Heute zum Orts-Erntefest
ladet ergebenst ein

M. Meyer.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu

Concert und Tanzmusik, einer Auswahl Obst- und Kaffeebuchen, verschiedenen Speisen, feinem Bier ergebenst ein
G. Söhne.

* Grasdorf. *

Heute Sonntag zum Erntefest werde ich mit verschiedenen kalten und warmen Speisen bestens aufwarten; auch findet gute **Tanzmusik** statt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
Kornagel.

Bei Barrot in Neuschönefeld

heute Tanzmusik.

Markkleeberg in Gerns's neuem Salon
stark besetzte **Tanzmusik**. Es ladet ergebenst ein
das Musikchor.

Oetzsch.

Sonntag den 16. September

„„ **Tanzmusik**. „„

Restauration zu Großdeuben.

Heute zum Orts-erntefest lade ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein.
H. Lägell.

* * Drei Mohren. * *

Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik**.

Drei Mohren.

Heute Hasenbraten, Bratwurst mit Sauerkraut, Obst- und Kaffeebuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Gasthaus zu Zweinaundorf.

Heute zum Orts-Erntefest ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, ff. Lager- und anderen Bieren ergebenst ein
J. Naack.



Leipziger Bierzelt

empfehlen sich zum

Dürrenberger Brunnenfest, welches den 16., 17., 18. und 19. d. Mts. gefeiert wird, wobei ich mit echt bayerischem und Lagerbier aufwarten werde.

NB. Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Aug. Ihbe.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Etage.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von jetzt an des Mittags und Abends bei mir **à la carte** gespeist wird. Des Vormittags **Bouillon**.
L. G. Krätschmar.

Mittagstisch à Port. 5 \mathcal{M} und das beliebte Dresdner Waldschlößchen-Bier empfiehlt
NB. Die Gose ist fein. C. G. Cramer, Dresdner Straße 10, in der Nähe der Post.

Die Restauration im Gasthaus zum goldnen Elephant, große Fleischergasse 8/9, empfiehlt Mittag- u. Abendtisch **à la carte**, Abonnement 5 1/2 Thlr., **echt bayerisches Bier** und **Leichtbayerisches** das Glas 1 1/2 Ngr.

Einen guten Mittagstisch, früh Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit **à la carte**, Bier extrafein empfiehlt
Carl Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch in und außerm Hause à 2 1/2 \mathcal{M} . Morgen Mittag mit Schweinsknochen. Alle Abende Beefsteak, Suppe u. Kartoffeln, Biere ff. J. G. Lorenz.

Heute früh Speckbuchen. Das Chemnitz-Wiener Lagerbier ist vorzüglich.
Gustav Steinbach, Burgstraße Nr. 24.

Café Hascher,

Reizer Straße Nr. 56,

empfehlen täglich frischen Obst- und Kaffeebuchen, so wie verschiedene Dessertbäckereien.

Windbeutel

empfehlen **Café d'Austria**, Conditorei v. J. C. Grassman, Neumarkt Nr. 29 am Ausgang nach der neuen Promenade.

Portweinpunsch, Rothweinpunsch, Ananaspunsch, Punsch von Arac de Goa, Punsch von feinem Rum, div. ff. Liqueure, Garibaldi-Essenz und d'Iva.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pflaumen-, Apfel-, Dresdner Sieb- und feinen Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.

Großer Kuchengarten

empfehlen Obst- und feinen Kaffeebuchen, eine reichhaltige Speisekarte und extrafeine Gose.
Morgen Allerlei.
A. Steinbach.

Terrasse zu Kleinzschocher

ladet ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken ergebenst ein.
Adolph Dünckler.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffeebuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein
Ch. Wolf.
Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration Thecla.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein
H. T. Apitzsch.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen div. Obst- und Kaffeebuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, Dresdner Felsenkeller- u. Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Obst- und Kaffeebuchen, div. warme und kalte Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier.
W. Hahn.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Hasen- und Gänsebraten mit Weiskraut und Karpfen polnisch, so wie einer Auswahl Obst- und Kaffeebuchen, guter Gose und feinem bayerischen Bier ergebenst ein
Wilhelm Kühne.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Cotelettes oder Beefsteak mit Schmorkartoffeln, feinem Wernesgrüner, Bayerisch u. Lagerbier ff. ein P. Dittmann.

Goldnes Lämmchen. Heute ladet zu Kaffee, Speck- und andern Kuchen ergebenst ein
Sönicker.



Hamburger Weinstube Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt zu jeder Tageszeit Mittag- und Abendtisch à 2 1/2 Ngr.

Ku
He
Sp
Heu
Sp
Se
Re
in Lind
Speisen
Mo
Es l
ergeben
P
Seu
so wie
RO
auf de
nebst au
Heute
einladet
Heute
Seu
ladet
dem eh
arbeiten
die Sch
Abzug
Ber
mit Ver
Straße,
gr. Bir
parterre
Gre
Zoo
welch
schrif
stand
mein
zu w
Herr
oder
feiner
Als

Kunze's Restauration, Gewandgässchen Nr. 1. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Das Bier ist ff.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute früh Speckfuchen. Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist vortrefflich à Seidel 15 S. **W. Roessiger.**

Speckkuchen heute Morgen 10 Uhr. Stadt Gotha.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **F. G. Müller, Theaterplatz-Gde.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an, sowie ein feines Töpfchen Vereinsbier
C. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Vormittag Speckfuchen, so wie zu einem guten Mittagstisch ladet freundlichst ein
A. G. Sommer, Kirchstraßen- und Johannisgassen-Gde.

Restauration von F. L. Schulze
in Lindenau ladet heute zum Schlachtfest und verschiedenen Speisen, Obst- und div. Kaffeekuchen ergebenst ein. Biere ff.

Morgen Schlachtfest, wozu freundlich einladet
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Es ladet heute Abend zu Schweinknochen und Klößen ergebenst ein
Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Pragers Biertunnel.
Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.
Vorzügliches Bayerisches,
so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. **Prager.**

ROB. PETERS RESTAURATION
auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckfuchen nebst ausgezeichnetem Lagerbier. NB. Morgen Schlachtfest.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. Busch,** gr. Windmühlenstr. 5. Das Weisensfelder ist ff.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelskuchen bei
Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

Zwei Thaler Belohnung!

dem ehrlichen Finder einer Ledertasche mit Stahlchloß, Häkelarbeiten enthaltend, verloren Donnerstag Abend vom Brühl durch die Schützenstraße.

Abzugeben Infelstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Verloren wurde am Freitag Abend eine goldne Broche (Blatt mit Verzierung) von der Ritterstraße, Café français, Grimma'sche Straße, Neumarkt, Promenade, kl. Windmühlenstr bis nach der gr. Windmühlenstr. Gegen 1 Thlr. Belohnung daselbst Nr. 25 parterre links abzugeben.

Great Eastern und Ocean
Zooplastisches Cabinet

im Circus von Kenz am Königsplatz geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 5 Ngr., Kinder die Hälfte.
Leven & Sohn.

Dem Herrn Kalligraph Händel,

welcher durch seine Kunst und Energie meine erbärmliche Handschrift in eine gewiß schöne und regelrechte umzuwandeln verstand, fühle ich mich dafür nicht allein gedungen, öffentlich meine Freude auszudrücken und somit meinen herzlichsten Dank zu widmen, sondern meine Ueberzeugung bestimmt mich auch, Herrn Händel Allen, welche die Feder als Beruf führen oder brauchen, auf das Wärmste hiermit zu empfehlen und seinen Unterricht ja nicht zu umgehen.

Friedrich Albert Pohl.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Fanny Hirsch.
Victor Blachstein.

Dresden. Leipzig.

Alwin Otto,
Marie Otto
geb. **Pahl.**

Leipzig, Hamburg,

den 14. September.

Verloren wurde am 10. d. M. Abends vom großen Kuchenarten bis auf den Marienplatz eine Schleife mit goldner Broche. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstr. 49, Hof part.

Verloren wurde nach dem Schrötergässchen ein goldener Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein defecter Schuh. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn Schuhmachermeister Friedrich, Dresdner Hof im Hintergebäude 2 Treppen.

Gefunden wurde auf dem Vorfaal meiner Wohnung vor 8 Tagen 1 Faß mit Inhalt, gezeichnet J. A. H. Der sich legitimirende Eigenthümer kann, solches gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **G. Bachmann, Magazingasse 3.**

Stuss Commission retere
heute Club in Möckern
aber mit Raffinanz.

Wird denn der verehrte Herr Director im neuen Winter-Abonnement 1860—61 das Repertoire von 59—60 auch beibehalten oder zur Veränderung auf jenes von 58—59 zurückkommen?
Ein harmloser Abonnent.

Anfrage: Es giebt Gemeinden, in welchen sich auch Tragkorbsmitglieder befinden. Bitte Betreffenden um Antwort, in welcher Gemeinde.

Aimable belle fleur bien chérie,
Reste pour toujours ma chère amie!

An **K. I.** Den 19. September Abends 8 Uhr, so nicht, bitte einen Brief. **K.**

Unserm Freund **Damm** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag, daß der ganze Steinplatz wackelt!

Halt' den Schn.—Schlaw.. mir nicht. Denk' ein bißel nach.

Dem Herrn **Karl Kühn** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Auguste S.....

Unsere herzlichsten Glückwünsche der **Madame Kunath** zum heutigen Wiegenfeste.
A. & J.

im **Hôtel de Prusse** sind nur noch bis heute Abend zur Schau ausgestellt.

J. C. Petersen aus Hamburg.

Am 14. September dieses Jahres Abends 1/10 Uhr starb in seinem 58. Lebensjahre mein alter Drucker **Friedrich Wilhelm Friedrich**, gebürtig aus Stötteritz. Er conditionirte 17 Jahre ununterbrochen mit der treuesten Anhänglichkeit in meiner Buchdruckerei. Ich bedaure daher aufrichtig seinen Tod und rufe ihm ein: „Friede seiner Asche!“ nach.

Oskar Leiner.

Heute Morgen 1/9 Uhr rief der Allgütige nach 14wöchentlichem schweren Krankenlager meine liebe Frau **Auguste Sobre** geb. **Dieze** in ein besseres Leben. Dies hiermit Allen, die sie so herzlich liebten, zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten die Hinterlassenen

Reudniß, den 15. Sept. 1860.

Julius Sobre, Gatte.
Friedrich Dieze, Vater.
Amalie u. Bertha Dieze, Schwestern.
Wilhelm Burkhardt, Schwager.

Herzlichen Dank dem Herrn Professor **Weber** und Herrn Dr. **Löbner** für ihre Bemühung und Aufopferung während der Krankheit meines verstorbenen Mannes **Karl Richter.**

Sophie Richter.

17. Comp. L. C. G.

Die Beerdigung unseres Kameraden, Gardist **Monster**, findet Sonntag den 16. September a. c. Nachmittags 2 1/3 Uhr statt.
Versammlungsort: Gramers Restauration, Dresdner Straße. Das interim. Compagnie-Commando: **Merseburger**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Linsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Affenheim, Kfm. a. Offenbach, Stadt London.
Aischüler, Handlungscommis a. Meissenheim, Stadt Wien.
Aller, Brauereibes. n. Tochter a. Bunzlau, Hotel zum Kronprinz.
Arenfeld, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.
Aredy, Insp. a. Posen, Stadt Hamburg.
Büchting, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.
v. Bonider, Graf, Gutsbes. n. Dienerschaft a. Polotsk, Hotel de Russie.
Braune, Obef. a. Dessau, Stadt Dresden.
Bogacz, Hdlsm. a. Brody, Ritterstraße 33.
Blant, Beamter a. Lindau, Stadt Nürnberg.
Berthold, Kfm. a. Grevenbroich, St. London.
Berendes, Amtmann a. Alma, goldner Elefant.
Böhres, Kfm. a. Hamburg, Ritterstraße 5.
Balke, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Brandes, Frau a. Glauchau, Palmbaum.
v. Barnowsky, Herrschaftsbesitzer n. Familie a. Oltzow, Hotel zum Kronprinz.
Bawendt, Rent. n. Frau a. Berlin, St. Rom.
Böhme, Hdlsgcommis a. Jmgendruck, und
Blattmann, Kfm. a. Freiburg, Stadt Hamburg.
Dames, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Dobree, Kfm. a. London, Stadt Berlin.
Dejón, Fräul. a. Dessau, und
Débros von Brujck, Tonkünstler aus Wien, Stadt Hamburg.
Engel, Kfm. a. Chemnitz, und
Eisner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Fleischig, Hofrath a. Elster, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
Friedheim, Kfm. a. Götzen, Stadt Nürnberg.
Wiesler, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
Gerlach, Hdlsm. a. Grönbach, goldnes Sieb.
Graef, Hdlsgcommis a. Eisenach, Stadt Wien.
de Soucourt, Rent. a. Paris, S. de Baviere.
Genée, Schauspielerin a. Dresden, St. Nürnberg.
Grünbaum, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Glösel, Hütten-Insp. a. Kunigundehütte, und
Gödt, Buchdruckereibes. a. Siebenbürgen, Palmb.
Guejin, Rent. n. Frau a. Paris, Stadt Rom.
Hamilton, Vices-Admiral a. London, S. de Russie.
Holtermann, Def. a. Flensburg, St. Dresden.
Härtel, Obersteiger a. Annaberg, g. Sieb.
Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Heinbl, Dr. med. a. Augsburg, Stadt London.
Hillel, Kfm. a. Bukarest, Palmbaum.
Hensel von Donnersmarkt, Graf n. Bedg. aus Breslau, Stadt Rom.
Herzog, Privat. n. Familie a. Ofen, Lebe's Hotel garni.
Häslter, Beamter a. Bonn, Hotel z. Kronprinz.
Heidelberg, Rauchhdt. a. Pest, Brühl 64.
Haakländer, Kfm. a. Olpe, Stadt Hamburg.
Heidenreich, Agent a. Christiania, Petersstr. 9.
Hezer, Kfm. n. Frau a. Dresden, w. Schwan.
de Joucourt, Rent. a. Paris, S. de Baviere.
Jauris, Conditör a. Prag, goldner Elefant.
Jung, Kfm. a. Würzen, schwarzes Kreuz.
Jos-Dotti, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Karsten, Kfm. a. Bergen, Stadt Nürnberg.
Käcker, Kfm. a. Darmstadt, Palmbaum.
Kobsa, Haardht. a. Drewidau, schwarzes Kreuz.
Kühne, Frau n. Fam. a. Hamburg, St. Rom.
Kowarto, Obrist a. Petersburg, St. Hamburg.
Kermann, Kfm. a. Greiz, Neufirchhof 9.
Liese, Lederfabr. a. Würdinghausen, St. Freiberg.
Laport, Rent. n. Sohn a. Paris, S. de Bav.
Luhmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
L. mp, Forst-Dir. a. Posen.
Löfflo, Kfm. a. Königsberg, und
Lindau, Kfm. a. Ansbach, Palmbaum.
Lämmerhirt, Frau a. Weimar, Stadt Hamburg.
Littauer, Kfm. n. S. a. Breslau, St. Köln.
Lenz, Kfm. a. Gardelegen, weißer Schwan.
Müller, Kfm. a. Hilsenbach.
Marcuse, Kfm. a. Berlin, und
Michaelsen, Kfm. a. Königsberg, St. Freiberg.
Mischersich, Kfm. a. Gilenburg, St. Dresden.
Mortag, Dr. med. a. Gera, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Mortinsstein, Kfm. a. Schneeberg, S. de Bav.
Nelmis, Rent. n. Frau a. Rostock, Palmbaum.
Marbaise, Fabr. n. Sohn a. Verviers.
Müller, Glasht. a. Steinschönau, und
Malinowska, Frau n. Tochter a. Kiew, Hotel de Pologne.
Müller, Getreidehdt. a. Raumburg, schw. Kreuz.
Melle, Frau n. Tochter a. Hamburg, St. Rom.
Nathani, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
Neufel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Pandaroff, Kfm. n. Fr. a. Bremen, S. de Russie.
Pergamenter, Hdlsteute a. Neustadt, und
Pergamenter, Hdlsm. a. Halle, weißer Schwan.
Plänsner, Beamter a. Altenburg, St. Nürnberg.
Pietsch, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Preisch, Hdlsteute a. Meferitz, Brühl 31.
Ries, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Rost, Kfm. a. Erfurt, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Rau, Kfm. a. Bamberg, Restaur. der Berliner Eisenbahn.
Richter, Reg.-Rath a. Hannover, und
v. Rzeszotarsky, Beamter n. Familie u. Bedg. a. Lublin, Hotel de Baviere.
Rosenthal, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Röder, Kfm. n. S. a. Danzig, Stadt London.
Rubinstein, Künstler a. Poggau, g. Elefant.
Rumpf, Kfm. a. Paris, Ritterstraße 5.
Reinhardt, Hütten-Insp. a. Lauchhammer, und
Robran, Kfm. a. Quersfurt, Palmbaum.
Rost, Uhrmacher a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
Rosenthal, Kfm. a. Sereth, Stadt Rom.
Rothschld, Kapit. a. Dessau, Stadt Hamburg.
Simmel, Kfm. a. Breslau,
Stauf, Lederfabr. a. Siegen, und
Salner, Lederfabr. a. Wanden, Stadt Freiberg.
Stapel, Abgef. a. Gärnig, goldnes Sieb.
Stein, Lederhändler a. Düllenhütten, Ritterstraße 20.
v. Scheibler, Obef. n. Frau a. Eupen,
de Saint-Victor, Rent. a. Paris, und
Schnarrs, Kfm. n. Familie a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Siepermann, Kfm. nebst Familie a. Elberfeld, Hotel de Russie.
Schopp, Major a. Glogau, Palmbaum.
Schwarzkopf, Kfm. n. Tochter a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Frau n. Tochter a. Tesdorf, Hotel zum Kronprinz.
Szirotie, Gärtner a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
Streicher, Fabr. a. Wien, und
Schreiber, Dr. jur. a. Graz, Stadt Rom.
Stein, Ingen. a. Dresden, und
Schlechter, Factor a. Neval, Stadt Riefa.
Seippel, Kfm. a. Rheineck, und
Synn, Privat. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
Sorauer, Fräul. a. Bunzlau, Tiger.
v. Tancieff, Staatsrath a. Petersburg, und
Timmich, Commerz.-Rath a. Schleiz, S. de Russie.
Urbach, Maler nebst Frau aus Hirschberg, schwarzes Kreuz.
Vernhuden, Kfm. a. Berlin,
Valentiner, Adv. n. Familie a. Neustadt, und
Valentiner, schwed. Consul a. Caracas, Hotel de Baviere.
Wiszniowiger, Getreideh. a. Brody, Ritterstr. 33.
Warburg, Obergericht: Adv. a. Altona, Hotel de Baviere.
Wangerheim, Fabr. a. Hannover, schw. Kreuz.
Wollhaus, Kfm. a. Hirschfeld, und
Wheeler, Kfm. a. London, Stadt Berlin.
Weber, Kfm. a. Raumburg, S. z. Kronprinz.
Wagner, Hdlsm. a. Gönningen, g. Sonne.
Zech-Burkersode, Graf, Rent. n. Diener aus Goseck, und
Zohode, Gasthofbes. a. Braunschweig, St. Rom.
Zierimski, Part. a. Reischke, Lebe's S. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Sept. Berlin-Anh. 111 1/4; Berlin-Stett. 102 1/2;
Cöln-Mind. 129 3/4; Oberschlef. A. u. C. 122; do. B. 111 1/2;
Dester.-franz. 120 1/2; Thüringer 103 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 46;
Ludw.-Verb. 125 1/2; Mainz-Ludw. 101 1/2; Dester. 5 1/2 Met.
47 1/2; do. National-Anl. 56; Dester. Credit-Loose v. 1858 53;
Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 65 1/4; Leipz. Credit-Actien 61 1/2;
Dester. do. 62 1/2; Dessauer do. 12 3/4; Genfer do. 20 1/2;
Weim. Bank-Act. 75 3/4; Braunschw. do. 66 1/2; Geraer do. 70;
Thüring. do. 52; Norddeutsche do. 79; Darmst. do. 72 1/2;
Preuß. do. 127; Hannov. do. 89 3/4; Dessauische Landesbank
17; Disc.-Comm.-Anth. 80; Desterreich. Banknoten 74 5/8;
Poln. do. 88 1/2; Wien österr. W. 8 L. 74 1/2; do. do. 2 Mt.
73 3/4; Amsterdam f. S. 141 3/4; Hamburg f. S. 150 1/2;
London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 5/6; Frankfurt a. M.
2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98 1/2.
Wien, 15. Septbr. 5 1/2 Metall. 64.25; do. 4 1/2 57.50; Nat.-
Anleihe 75.75; Loose von 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-
Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 750; Desterreich. Credit-
Actien 170; Dester.-franz. Staatsbahn 244; Ferd.-Nordbahn

180; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn
183.50; Rheinh. —; Lombard. Eisenb. 138; Loose der Credit-
Anst. 106.25; Neueste Loose 88.50; Amsterd. —; Augsb. 113.75;
Frankfurt a. M. —; Hamburg 100.50; London 132.75; Paris
52.80; Münzducaten 6.37.
London, 14. Septbr. Consols 93 1/4; 3 1/2 Span. —; 1 1/2
n. diff. 39 1/4.
Paris, 14. September. 4 1/2 1/2 Rente 95.35; 3 1/2 do. 67.85;
Span. 1 1/2 n. diff. 39; do. 3 1/2 innere 46 1/2; Dester. Staats-
Eisenb. 458; Credit mobil. 673; Lomb. Eisenb. —; Dester.
Creditactien 330.
Breslau, 14. Sept. Destr. Bankn. 74 3/4 B.; Oberschl. Act.
Lit. A. u. C. 121 3/4 G.; do. Lit. B. 110 3/4 G.
Berliner Productenbörse, 15. Sept. Weizen: loco 74 bis
86 1/2 Geld. — Roggen: loco 47 3/4 1/2 G., per diesen Monat
47, Sept.-Oct. 46 3/4 flau. — Spiritus: loco 18 1/2 1/2 Geld,
per diesen Monat. 18 1/2 1/2, Sept.-Oct. 17 1/2 1/2 flau. — Kübböl: loco
11 1/2 1/2 Geld, Sept.-Oct. 11 1/2 1/2, Octbr.-Nov. 11 1/2 1/2 still. —
Gerste: loco 40 — 46 1/2 Geld. — Hafer: loco 24 bis 29 1/2 G.,
Sept.-Oct. 25 1/2, October-Novbr. 25 1/2.

Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 15. Sept. Mittags 12 U. 10° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.